

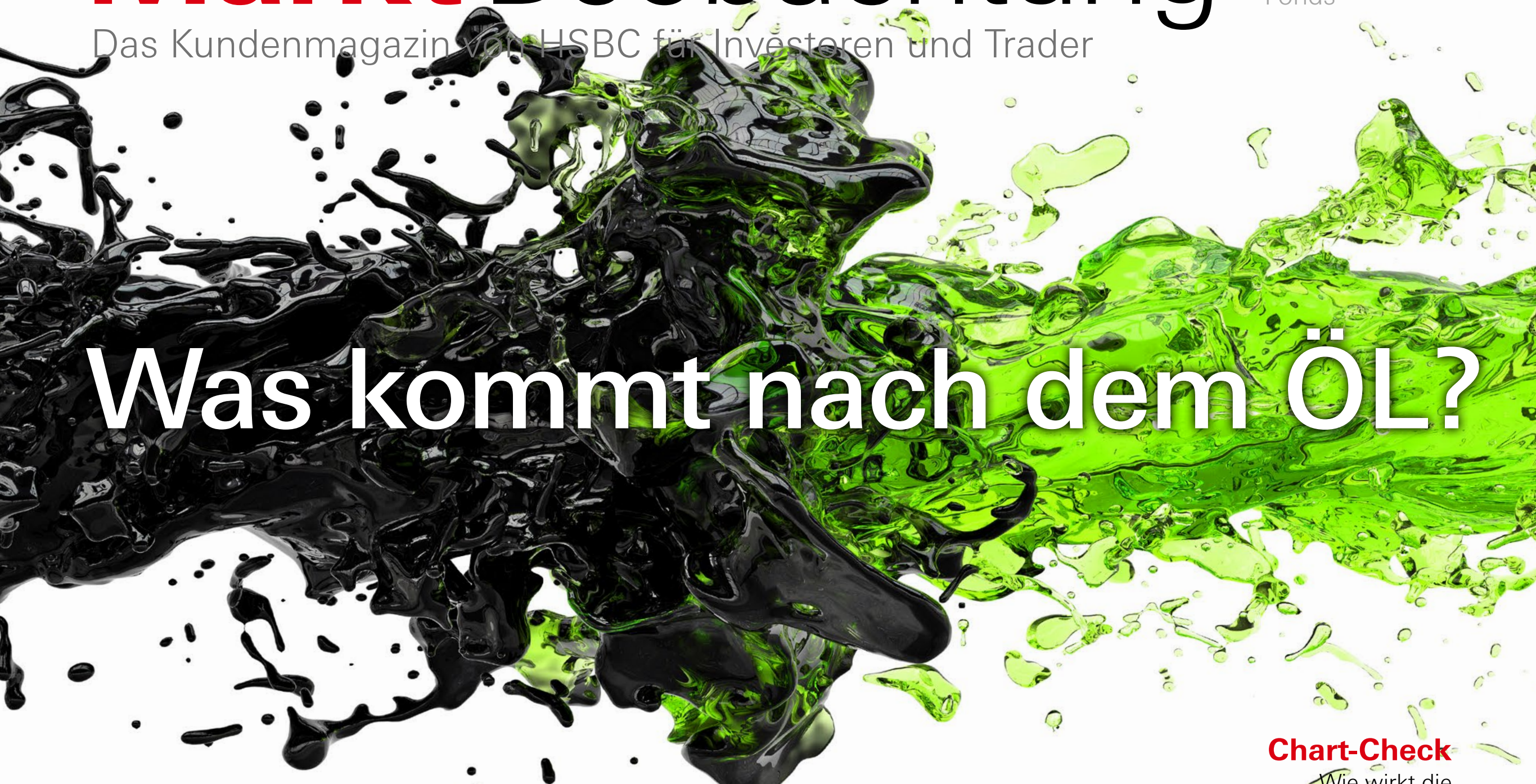
09 2021

Werbung

Markt Beobachtung

Das Kundenmagazin von HSBC für Investoren und Trader

Optionsscheine
Zertifikate
Fonds



Was kommt nach dem ÖL?



Chart-Check

Wie wirkt die
Bundestagswahl
auf den DAX®?

HSBC Marktbeobachtung – Inhalt

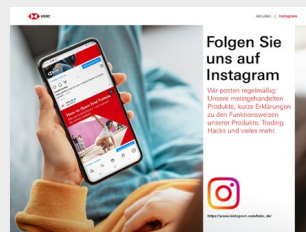
Ausgabe 09 2021



Editorial



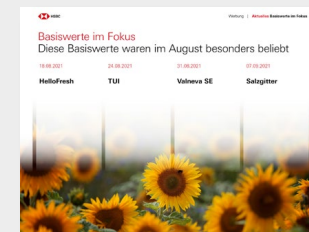
**Aktuelles –
Ausgewählte Termine**



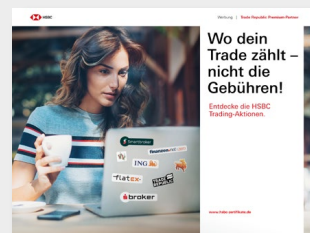
**Aktuelles –
HSBC auf Instagram**



**Aktuelles –
DAX® 40**



**Aktuelles –
Basiswerte im Fokus**



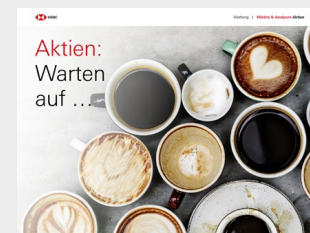
**Aktuelles –
HSBC Tradingaktionen**



**Aktuelles –
Unsere neuen Produkte**



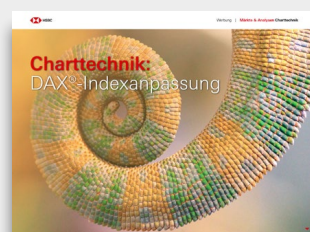
**Aktuelles –
Webinar-Termine**



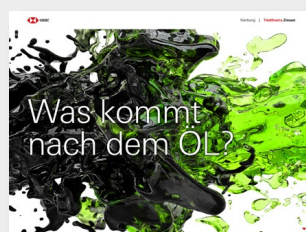
**Märkte und Analysen –
Aktien**



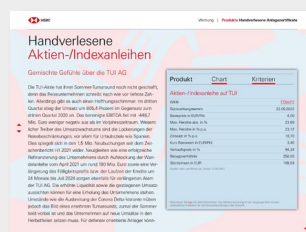
**Märkte und Analysen –
Rohstoffe**



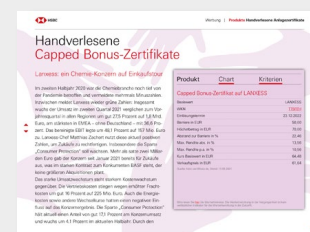
**Märkte und Analysen –
Charttechnik**



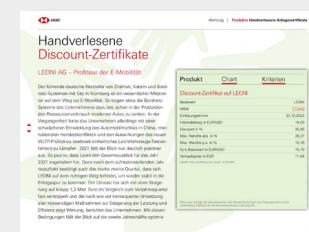
**Titelstory –
Was kommt nach dem Öl?**



**Handverlesene –
Aktien-/Indexzertifikate**



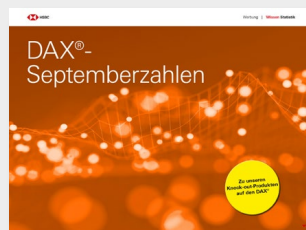
**Handverlesene –
Capped Bonus-Zertifikate**



**Handverlesene –
Discount-Zertifikate**



**HSBC
Zertifikate-Akademie**



**Wissen:
DAX®-Septemberzahlen**



Kontakt / Impressum

Rechtliche Hinweise

Werbehinweise

Bedienhinweise

Synthetisch angetrieben in die Zukunft

Kaum aus der Sommerpause zurück, scheinen sich die Ereignisse schon zu überschlagen. Nicht nur wirft die Bundestagswahl ihre Schatten voraus, sondern auch die lange erwartete Erweiterung des DAX® von 30 auf 40 Titel steht so gut wie vor der Tür. Es ist die größte Anpassung des DAX® aller Zeiten. In einer kurzen FAQ haben wir Ihnen noch mal zusammengeschrieben, was Sie über die Index-Erweiterung wissen müssen. Das Wichtigste für Zertifikate-Anlegerinnen und Anleger vorab: Die Indexanpassung dürfte nach aktuellem Stand keine Auswirkungen auf den Punktstand des Index haben und damit auch keine Kursveränderungen der Produkte zur Folge haben.

Deutlich spannender dürfte da das Ergebnis der Bundestagswahl 2021 ausfallen. Welche Auswirkungen diese übrigens auf den DAX® haben könnte, haben wir in diesem [Video](#) besprochen.

Damit aber nicht genug der bevorstehenden Veränderungen. Auch wir bei HSBC Deutschland verändern uns. Nach über 50 Jahren verlassen wir unseren Hauptsitz an der Königsallee, im Zentrum Düsseldorfs. So wehmütig uns der Gedanke macht, Düsseldorfs Prachtstraße zu verlassen, so sehr freuen wir uns gleichzeitig auf den Umzug. Immerhin ziehen wir in eins der modernsten Gebäude Düsseldorfs, in dem das interaktionsfreudige Arbeitsplatzkonzept „Open Work“ auf uns wartet.

Modern ist das Gebäude aber auch, weil es den modernsten Standards hinsichtlich Wärmedämmung und Energieverbrauch entspricht – inklusive Ladestationen für E-Autos und -Fahrräder. Schließlich wollen auch wir unseren Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Um den Klimaschutz bzw. das notwendige Senken der CO₂-Emissionen geht es auch in unserer Titelgeschichte.

Denn die 2015 in Paris verabschiedeten Klimaziele stellen viele der bislang ertragreichen, aber CO₂-intensiven Geschäftsmodelle infrage. Das gilt insbesondere für die großen Ölkonzerne. Ist das Ende von Big Oil damit eingeleitet? Wie machen die Öl-Riesen ihr Geschäftsmodell zukunftsfähig und welches Potenzial steckt in synthetischen Kraftstoffen? Die Antworten auf diese und weitere Fragen finden Sie in diesem Heft.

Last but not least möchte ich Sie noch auf eine weitere Veränderung hinweisen, auf die wir sehr stolz sind. Seit August sind wir – HSBC Zertifikate – nun auch auf [Instagram](#) zu finden. Regelmäßig veröffentlichen wir dort unsere meistgehandelten Produkte der Woche, kurze Erklärungen zu der Funktionsweise unserer Produkte, Trading Hacks und vieles mehr. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie den Account abonnieren, ein Like dalassen oder einen Kommentar schreiben. Wir sind gespannt auf Ihr Feedback!

Bis dahin bleiben Sie gesund und neugierig!
Ihr Matthias Hüppe



Matthias Hüppe

Ausgewählte Termine

Wirtschafts- und Konjunkturdaten September 2021

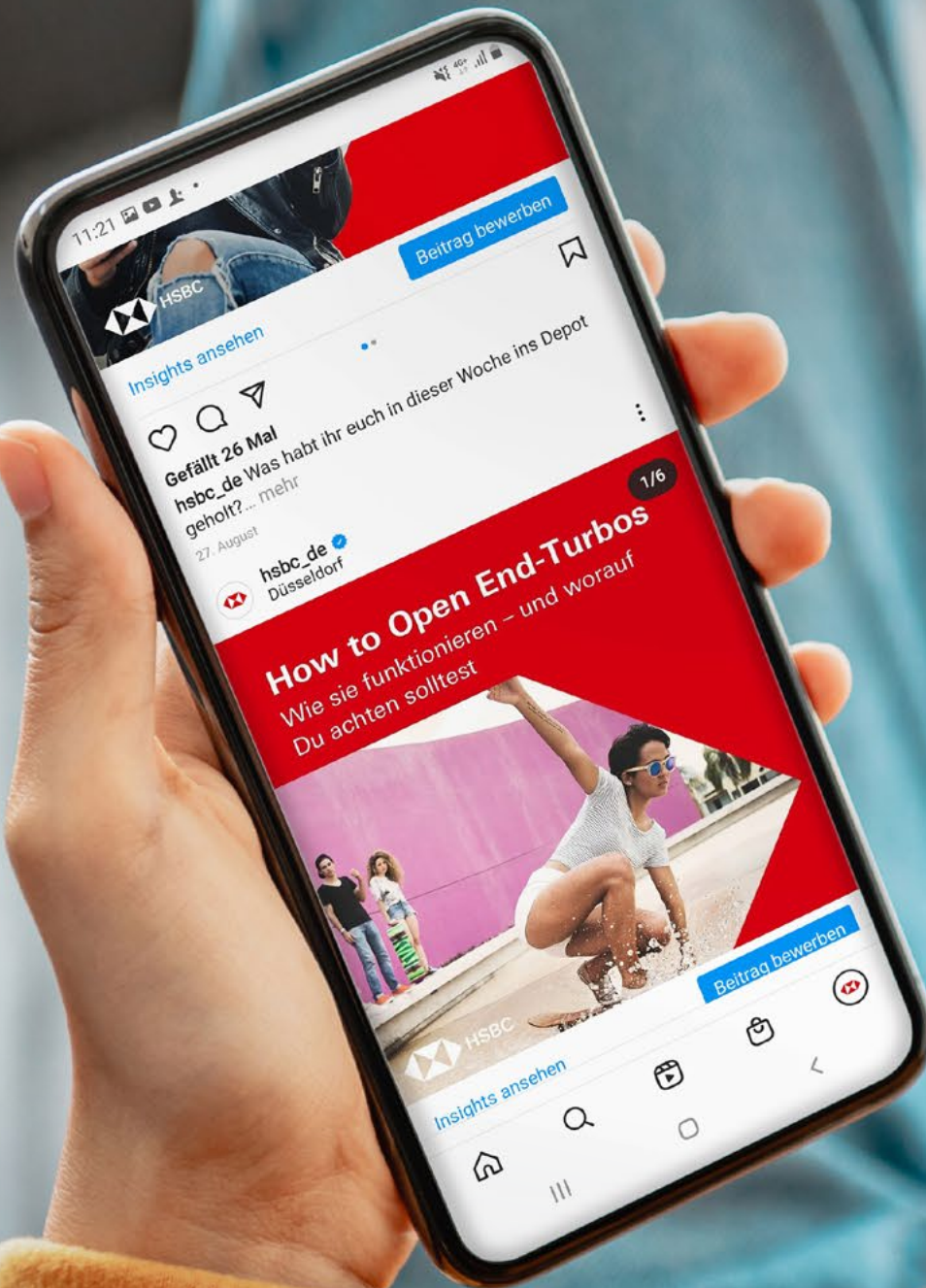
15.09.2021	04.00	China	Einzelhandelsumsätze (Jahr)	30.09.2021	08.00	UK	Bruttoinlandsprodukt (Quartal)
15.09.2021	08.00	UK	Verbraucherpreisindex (Jahr)	30.09.2021	11.00	Eurozone	Verbraucherpreisindex – Kernrate (Jahr)
16.09.2021	14.30	USA	Einzelhandelsumsätze (Monat)	30.09.2021	11.00	Eurozone	Verbraucherpreisindex (Jahr)
16.09.2021	14.30	USA	Controlling des Einzelhandels	30.09.2021	14.00	Deutschland	Harmonisierter Verbraucherpreisindex (Jahr)
17.09.2021	16.00	USA	Reuters/Uni Michigan Verbrauchervertrauen	30.09.2021	14.30	USA	Bruttoinlandsprodukt annualisiert
20.09.2021	03.30	China	PBoC Zinssatzentscheidung	01.10.2021	08.00	Deutschland	Einzelhandelsumsätze (Jahr)
22.09.2021	10.00	Eurozone	Markit PMI Gesamtindex	01.10.2021	16.00	USA	ISM verarbeitendes Gewerbe
22.09.2021	20.00	USA	Fed Zinssatzentscheidung	05.10.2021	16.00	USA	ISM nicht-verarbeitendes Gewerbe
23.09.2021	09.30	Deutschland	Einkaufsmanagerindex verarbeitendes Gewerbe	06.10.2021	11.00	Eurozone	Einzelhandelsumsätze (Jahr)
23.09.2021	09.30	Deutschland	Markit PMI Gesamtindex	09.10.2021	03.30	China	Verbraucherpreisindex (Jahr)
23.09.2021	10.30	UK	Markit PMI Dienstleistungen	12.10.2021	14.30	USA	Verbraucherpreisindex ex. Nahrungsmittel & Energie (Monat)
23.09.2021	13.00	UK	BoE Zinssatzentscheidung	12.10.2021	14.30	USA	Verbraucherpreisindex ex. Nahrungsmittel & Energie (Jahr)
27.09.2021	14.30	USA	Auftragseingänge langl. Güter M/M, gesamt sa	14.10.2021	02.00	Eurozone	Tagung des Europäischen Rates
27.09.2021	14.30	USA	Nicht militärische Investitionsgüter Aufträge ohne Flugzeuge	14.10.2021	08.00	Deutschland	Harmonisierter Verbraucherpreisindex (Jahr)
30.09.2021	03.00	China	PMI nicht-verarbeitendes Gewerbe				
30.09.2021	03.00	China	NBS PMI Produktion				

Folgen Sie uns auf Instagram

Wir posten regelmäßig:
Unsere meistgehandelten
Produkte, kurze Erklärungen
zu den Funktionsweisen
unserer Produkte, Trading
Hacks und vieles mehr.



https://www.instagram.com/hsbc_de/



DAX® 40:

Ein historisches Ereignis
wirft seine Schatten
voraus



Seit dem 3. September stehen sie fest:
Die zehn DAX®-Aufsteiger. Der noch ausste-
hende Aufstieg in die oberste Börsen-Liga
erfolgt am 20. September 2021. Was die
Veränderungen für den DAX® und den
MDAX® bedeuten, lesen Sie hier.

Die Erweiterung des Deutschen Aktienindex von 30 auf 40 Mitglieder ist das sichtbare Ende einer seit Monaten sukzessive voranschreitenden Index-Evolution, die im Niedergang des ehemaligen DAX®-Mitglieds Wirecard ihren Anfang nahm.

Index-Evolution? Was hat sich verändert?

- Die Free Float-Marktkapitalisierung ist fortan das einzige Auswahlkriterium, um in den DAX® aufzusteigen. Ein Mindestbörsenumsatz bleibt vorgeschrieben.
- Der Verstoß gegen die Veröffentlichungspflichten eines testierten Jahres- oder Quartalsabschlusses führt nach einer 30-tägigen Warnfrist zu einem unmittelbaren Ausschluss aus dem Index.
- Das EBITDA der vergangenen zwei Geschäftsjahre muss positiv sein.
- Der DAX® wird fortan zweimal jährlich regulär überprüft (März und September).
- Neuzugänge müssen den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex hinsichtlich eines Prüfungsausschusses im Aufsichtsrat entsprechen. Für bestehende Mitglieder gilt eine Übergangsfrist; für sie gilt diese Regelung ab September 2022.

Capped Bonus-Zertifikat auf Airbus

WKN:	IT8NM0
Höchstbetrag:	144,00 EUR
Barriere:	88,00 EUR
Max. Rendite (abs.)	16,46%
Bewertungstag:	23.09.2022
Quelle: hsbc-zertifikate.de, Stand: 13.09.2021	

Discount-Zertifikat auf Zalando

WKN	IT7F06
Cap/Höchstbetrag	80,00 EUR
Discount	21,24%
Max. Rendite p.a.	6,75%
Einlösungstermin	23.09.2022
Quelle: hsbc-zertifikate.de, Stand: 13.09.2021	

Discount-Zertifikat auf Brenntag

WKN	IT64DJ
Cap/Höchstbetrag	75,00 EUR
Discount	17,54%
Max. Rendite p.a.	4,67%
Einlösungstermin	23.12.2022
Quelle: hsbc-zertifikate.de, Stand: 13.09.2021	

- Für alle Unternehmen in den DAX®-Auswahlindizes entfällt die Pflicht zur Notierung im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse.

Was bedeutet die Erweiterung für den Wert des DAX®?

Zwar machen die neuen Unternehmen 30 Prozent des gesamten DAX® aus, mit Blick auf die Wertsteigerung fällt die Veränderung aber überschaubar aus. Die Free Float-Marktkapitalisierung steigt sich durch die neuen Unternehmen nach aktuellen Angaben um zehn bis zwölf Prozent.

- Free Float-Marktkapitalisierung ohne die Aufsteiger = 1.227.837,20 Mio. EUR*
- Free Float-Marktkapitalisierung mit den Aufsteigern = 1.374.757,23 Mio. EUR*

Verändert sich durch die Erweiterung der DAX®-Indexstand?

Die Indexanpassung wird über das Wochenende und praktisch geräuschlos erfolgen. Sie verursacht – ceteris paribus – keine Veränderung des Punktestandes des Index und somit auch keine Kursveränderungen der Produkte. In der Indexformel wird statt der Ziffer eine 40 eingesetzt. Eine gleiche Anpassung erfolgt beim MDAX®.

Open End-Turbo-Put-Optionsschein auf HelloFresh

WKN:	IT8KHU
Typ:	Put
Basispreis / Knock-out-Barriere	97,8144 EUR
Bezugsverhältnis	0,10
Hebel	9,29
Ausübungstag:	open end*

Quelle: hsbc-zertifikate.de, Stand: 13.09.2021

Open End-Turbo-Call-Optionsschein auf HelloFresh

WKN:	IT8JK9
Typ:	Call
Basispreis / Knock-out-Barriere	82,1842 EUR
Bezugsverhältnis	0,01
Hebel	9,96
Ausübungstag:	open end*

Quelle: hsbc-zertifikate.de, Stand: 13.09.2021

Aktienanleihe auf Siemens Healthineers

WKN:	IT7WYR
Basispreis	54,00 EUR
Zinssatz p.a.	9,20%
Max. Rendite (abs.)	6,53%
Rückzahlungstermin	23.09.2022

Quelle: hsbc-zertifikate.de, Stand: 13.09.2021

Was bedeutet die Erweiterung für den MDAX®?

Mit dem Aufstieg der zehn MDAX®-Unternehmen in den DAX® schrumpft der MDAX® von 60 auf 50 Titel. Damit verliert der Index rund die Hälfte seiner Marktkapitalisierung. Künftig werden die übrigen 50 Titel höher gewichtet. Damit fokussiert sich der MDAX® wieder mehr auf Midcap-Unternehmen.

Hat die Erweiterung Auswirkungen auf mich als Zertifikate-Anleger?

Da sich die Anpassungen im DAX® und MDAX® ceteris paribus nicht auf die jeweiligen Punktestände auswirken, kommt es auch nicht zu Kursveränderungen bei Hebel- und Anlageprodukten.

Aktienanleihe auf Porsche

WKN:	IT7DML
Basispreis	80,00 EUR
Zinssatz p.a.	10,80%
Max. Rendite (abs.)	6,23%
Rückzahlungstermin	24.06.2022

Quelle: hsbc-zertifikate.de, Stand: 13.09.2021

Open End-Turbo-Put-Optionsschein auf Symrise

WKN:	IT3KWW
Typ:	Put
Basispreis / Knock-out-Barriere	133,7779 EUR
Bezugsverhältnis	0,10
Hebel	8,54
Ausübungstag:	open end*

Quelle: hsbc-zertifikate.de, Stand: 13.09.2021

Open End-Turbo-Call-Optionsschein auf Symrise

WKN:	IT7LXT
Typ:	Call
Basispreis / Knock-out-Barriere	110,0417 EUR
Bezugsverhältnis	0,10
Hebel	10,40
Ausübungstag:	open end*

Quelle: hsbc-zertifikate.de, Stand: 13.09.2021

Open End-Turbo-Call-Optionsschein auf Sartorius

WKN:	IT8DGV
Typ:	Call
Basispreis / Knock-out-Barriere	518,1606 EUR
Bezugsverhältnis	0,01
Hebel	10,02
Ausübungstag:	open end*

Quelle: hsbc-zertifikate.de, Stand: 13.09.2021

Open End-Turbo-Put-Optionsschein auf Sartorius

WKN:	IT76Z1
Typ:	Put
Basispreis / Knock-out-Barriere	621,1493 EUR
Bezugsverhältnis	0,10
Hebel	10,23
Ausübungstag:	open end*

Quelle: hsbc-zertifikate.de, Stand: 13.09.2021

Open End-Turbo-Call-Optionsschein auf Puma

WKN:	IT7U9P
Typ:	Call
Basispreis / Knock-out-Barriere	95,6208 EUR
Bezugsverhältnis	0,10
Hebel	11,23
Ausübungstag:	open end*

Quelle: hsbc-zertifikate.de, Stand: 13.09.2021

Open End-Turbo-Call-Optionsschein auf Qiagen

WKN:	IT7965
Typ:	Call
Basispreis / Knock-out-Barriere	41,5808 EUR
Bezugsverhältnis	0,10
Hebel	9,23
Ausübungstag:	open end*

Quelle: hsbc-zertifikate.de, Stand: 13.09.2021

Open End-Turbo-Put-Optionsschein auf Puma

WKN:	IT5B48
Typ:	Put
Basispreis / Knock-out-Barriere	113,2888 EUR
Bezugsverhältnis	0,10
Hebel	11,11
Ausübungstag:	open end*

Quelle: hsbc-zertifikate.de, Stand: 13.09.2021

Wo dein Trade zählt – nicht die Gebühren!

Entdecke die HSBC
Trading-Aktionen.



www.hsbc-zertifikate.de

Dürfen wir vorstellen: Das sind unsere Neuen

Neue Möglichkeiten für Ihr Depot: Partizipieren Sie mit unseren neuen Hebelprodukten überdurchschnittlich an den Kursentwicklungen von aktuellen Trendunternehmen.

Fisker

Wofür bekannt?

Produzent von Elektrofahrzeugen mit Hauptsitz in den USA. Seit 2020 an der New Yorker Börse gelistet. Gründer ist der Däne Henrik Fisker. Fisker Inc. ist das 2016 gegründete Nachfolgeunternehmen von Fisker Automotive. Das Unternehmen hatte den Fisker Karma produziert, eine Plug-in-Hybrid-Oberklasselimousine.

Aktuelle Performance?

Bislang macht das Unternehmen keine Gewinne. Durch den Verkauf von Merchandise-Artikeln erzielte Fisker im ersten Halbjahr 2021 einen Umsatz von 49.000 US-Dollar. Dem gegenüber stehen 86 Mio. US-Dollar operative Kosten. Der Nettoverlust beläuft sich auf rund 223 Mio. US-Dollar.

Was könnte noch gehen?

Fisker investiert kräftig in die Forschung und Entwicklung. Bis Ende 2021 stellt das Unternehmen 260 bis 280 Mio. US-Dollar für diesen Bereich bereit. Ende 2022 will Fisker gemeinsam mit dem österreichischen Autobauer Magna mit Fisker Ocean ein bezahlbares E-SUV-Modell auf den Markt bringen.

[Hier](#) gelangen Sie zu unseren Hebelprodukten auf Fisker Inc.

Unsere **aktualisierte Produktpalette** bietet noch viele weitere neue Basiswerte. Hier geht es zu unseren neuen Produkten:



[Zu den Produkten](#)

Dürfen wir vorstellen: Das sind unsere Neuen

Neue Möglichkeiten für Ihr Depot: Partizipieren Sie mit unseren neuen Hebelprodukten überdurchschnittlich an den Kursentwicklungen von aktuellen Trendunternehmen.

Kering

Wofür bekannt?

Mode- und Accessoires-Konzern aus Frankreich mit Hauptsitz in Paris. Zu den Kering-Marken gehören u.a. Gucci, Alexander McQueen oder Girard-Perregaux. 1963 gegründet, erfolgte 1988 der Börsengang.

Aktuelle Performance?

Der Luxusgüterkonzern konnte seinen Umsatz im ersten Halbjahr 2021 ggü. Vorjahreszeitraum um knapp 50 Prozent auf 8,05 Mrd. Euro steigern. Auch auf der Gewinnseite fielen die Ergebnisse besser aus als noch 2020. Das operative Ergebnis verdoppelte sich auf 2,24 Mrd. Euro. Als Grund für den Anstieg gab das Unternehmen die kräftig gestiegene Nachfrage in Asien und Amerika an und verwies zudem auf das starke Onlinegeschäft.

Was könnte noch gehen?

Kering will künftig die E-Commerce-Plattformen noch weiter ausbauen. Außerdem investieren die Pariser in die technologische Infrastruktur.

[Hier](#) gelangen Sie zu unseren Knock-out-Produkten auf Kering S.A.

Unsere **aktualisierte Produktpalette** bietet noch viele weitere neue Basiswerte. Hier geht es zu unseren neuen Produkten:



[Zu den Produkten](#)

Dürfen wir vorstellen: Das sind unsere Neuen

Neue Möglichkeiten für Ihr Depot: Partizipieren Sie mit unseren neuen Hebelprodukten überdurchschnittlich an den Kursentwicklungen von aktuellen Trendunternehmen.

PDC Energy

Wofür bekannt?

Explorations- und Produktionsunternehmen von Erdöl und -gas mit Hauptsitz in den USA.

Aktuelle Performance?

Das Unternehmen erwirtschaftete nach eigenen Angaben im 2. Quartal einen bereinigten Free Cash Flow von 165 Mio. US-Dollar. Die bereinigten Netto-Erlöse lagen bei rund 166 Mio. US-Dollar. Die Produktionskosten stiegen von 61 Mio. US-Dollar im 2. Quartal 2020 auf 95 Mio. US-Dollar. Das zweite Quartal nutzte PDC Energy für Aktienrückkäufe und den Abbau von Schulden in Höhe von 50 Mio. US-Dollar.

Was könnte noch gehen?

Das Management erwartet für die kommenden drei Jahre einen jährlichen Free Cash Flow von 800 Mio. US-Dollar. In puncto Nachhaltigkeit will PDC Energy bis 2025 die eigene Treibhausgas- und Methanintensität um 60 bzw. 50 Prozent reduzieren. Darüber hinaus plant das Unternehmen, 75 Mio. US-Dollar im Rahmen einer Stilllegungsverpflichtung zu investieren, um bis 2025 mehr als tausend alte Bohrlöcher mit hoher Emissionsintensität zu schließen und zu sanieren.

[Hier](#) gelangen Sie zu unseren Knock-out Produkten auf PDC Energy.

Unsere **aktualisierte Produktpalette** bietet noch viele weitere neue Basiswerte. Hier geht es zu unseren neuen Produkten:



[Zu den Produkten](#)

Dürfen wir vorstellen: Das sind unsere Neuen

Neue Möglichkeiten für Ihr Depot: Partizipieren Sie mit unseren neuen Hebelprodukten überdurchschnittlich an den Kursentwicklungen von aktuellen Trendunternehmen.

Lithium Americas

Wofür bekannt?

Rohstoffunternehmen in der Entwicklungsphase, dass sich auf die Produktion von Lithium konzentriert. Das Unternehmen stützt sich dabei auf zwei Hauptprojekte: Ein Lithiumsolebetrieb in Argentinien und ein Lithiumton-Projekt in den USA. Der Börsengang erfolgte 2018.

Aktuelle Performance?

Lithium Americas weist bislang keine Gewinne aus. Der Netto-Verlust lag im ersten Halbjahr 2021 bei gut 19 Mio. US-Dollar. Die Geldreserven belaufen sich auf eine halbe Million US-Dollar. Die Marktkapitalisierung beträgt 2,29 Mrd. Euro.

Was könnte noch gehen?

Nach Plan des Unternehmens sollen in Argentinien ab Mitte 2022 40.000 Tonnen Lithium pro Jahr produziert werden. Die Ergebnisse einer Machbarkeitsstudie für den „Thacker Pass“ in den USA sollen Ende des Jahres vorliegen. Ausgangsthese ist die Produktion von 30.000 bis 35.000 Tonnen Lithiumcarbonat pro Jahr.

[Hier](#) gelangen Sie zu unseren Knock-out-Produkten auf Lithium Americas.

Unsere **aktualisierte Produktpalette** bietet noch viele weitere neue Basiswerte. Hier geht es zu unseren neuen Produkten:



[Zu den Produkten](#)

Webinar-Termine für Sep/Okt 2021

„Risiko entsteht dann, wenn Anleger nicht wissen, was sie tun“. Dieses Zitat stammt von [Warren Buffett](#), der zu den einflussreichsten und erfolgreichsten [Börsengurus](#) gehört.

Mit unseren kostenlosen Webinaren, welche wir jeden Donnerstag für Sie halten, gehen wir mit Ihnen durch das gesamte Börsen-Alphabet. A wie Aktie, T wie Technische Analyse und Z wie Zertifikat sind nur wenige Beispiele. Verpassen Sie keinen Termin und informieren Sie sich unter www.hsbc-zertifikate.de/Webinare!

Die Teilnahme ist kostenfrei und ohne vorherige Anmeldung möglich. Einfach 10 Minuten vor Beginn einschalten.

**Verpassen
Sie keinen Termin
und informieren Sie sich unter
www.hsbc-zertifikate.de/Webinare**

Die Teilnahme ist kostenfrei und ohne vorherige Anmeldung möglich. Einfach 10 Minuten vor Beginn einschalten.

Donnerstag, 23.9.2021, 18.30 Uhr–19.15 Uhr
**Expertenwissen Hebelprodukte –
aktuelle Tipps und Tricks zum Derivatehandel**

Event.-Nr. für Tablet und Smartphone: 929328

Wer an überproportionalen Kursbewegungen partizipieren will, das Depot absichern möchte oder sogar von steigender Volatilität profitieren möchte, kommt an Hebelprodukten in der Regel nicht vorbei. Unser Zertifikate-Experte Julius Weiß erklärt die Funktionsweise verschiedener Hebelprodukte und worauf Sie achten müssen.

Webinar-Termine für Sep/Okt 2021

Donnerstag, 30.09.2021, 18.30 Uhr–19.15 Uhr
Ausblick ins 4. Quartal – was kommt nach DAX®40 und der Bundestagswahl

Event.-Nr. für Tablet und Smartphone: 857063

Gleich zwei historische Ereignisse schließen das 3. Quartal ab: die DAX®-Erweiterung und die Bundestagswahl 2021. Und was kommt jetzt? Zertifikate-Experte Julius Weiß wirft einen Blick in das 4. Quartal und erklärt, was für Anleger*innen zum Jahresende wichtig ist.

Donnerstag, 07.10.2021, 18.30 Uhr–19.15 Uhr
Vernunft statt Gier und Angst Teil 1 – Börsenpsychologie

Event.-Nr. für Tablet und Smartphone: 379424

Übermut, Panik oder Angst sind selten gute Ratgeber, erst recht nicht beim Trading. Wir stellen Ihnen verschiedene Strategien vor, wie Sie verhindern können, dass Emotionen Ihre Entscheidungen beeinflussen. Und teilen unsere besten Tipps und Tricks.

Donnerstag, 14.10.2021, 18.30 Uhr–19.15 Uhr
Tipps und Tricks für die besten Einsatzmöglichkeiten von Anlageprodukten

Event.-Nr. für Tablet und Smartphone: 453573

In Seitwärtsmärkten Rendite zu erzielen, mag zunächst komplex und undurchsichtig wirken. Mit einer guten Anlagestrategie muss dies nicht so sein! Wir zeigen Ihnen, wie Sie mit Anlageprodukten in jeder Marktlage partizipieren können und wo die Rendite liegt.

Donnerstag, 21.10.2021, 18.30 Uhr–19.15 Uhr
Vernunft statt Gier und Angst Teil 2 – Money Management

Event.-Nr. für Tablet und Smartphone: 290035

Risiken verringern – langfristig investieren. Im 2. Teil unseres Webinars zeigen wir Ihnen, wie Sie mithilfe von Money Management Ihr Depot absichern und welche Produkte helfen, um Risiken zu reduzieren.

Donnerstag, 28.10.2021, 12.00 Uhr–12.45 Uhr
Daily Trading Live mit Jörg Scherer

Event.-Nr. für Tablet und Smartphone: 381881

In der Sonderveranstaltung „Daily Trading Live“ erklärt Jörg Scherer, Leiter Technische Analyse, wie Sie anhand von aktuellen Analysen eigene Handelsstrategien ableiten können.

Basiswerte im Fokus

Diese Basiswerte waren im August besonders beliebt

18.08.2021

HelloFresh

HelloFresh legte an diesem Tag um satte 7% auf 91,68 Euro zu, wohingegen der DAX® im Vergleich nahezu unverändert schloss. Ein Auslöser für den Anstieg konnte bislang nicht eindeutig benannt werden. Mit diesem Anstieg überwindet der Kochboxen-Lieferant sein bisheriges Allzeithoch von 89,10 Euro. HelloFresh befindet sich auf Wachstumskurs. Doch anders als viele junge Unternehmen wie zum Beispiel der Essenslieferdienst Delivery Hero ist HelloFresh auch profitabel – und ab dem 20. September Mitglied des DAX®.



Zu den
Produkten

24.08.2021

TUI

TUI erleidet einen weiteren Rücksetzer, nachdem Gerüchte über den Nachfolger des aktuellen TUI Deutschland Chef Marek Andryszak lauter wurden. Der TUI-Manager Stefan Baumert wird wohl den Chefposten vom scheidenden Marek Andryszak übernehmen. Er soll den Konzern nach schlechten Halbjahreszahlen aus der Krise holen. Von einer Erholung ist somit noch nicht zu sprechen. Zum einen war das Aufholen der schweren Einbrüche im Tourismus nach dem nahezu verlorenen Corona-Jahr 2020 schwierig, der TUI-Konzern erhält staatliche Milliardenhilfen. Zum anderen fühlten sich manche Beschäftigte etwa von Äußerungen Andryszaks zum Sparprogramm und Kürzungen in Reisebüros vor den Kopf gestoßen.



Zu den
Produkten



Basiswerte im Fokus

Diese Basiswerte waren im August besonders beliebt

31.08.2021

Valneva SE

Die Rally der Papiere des französischen Impfstoffherstellers Valneva hat sich nochmals beschleunigt. Die Valneva-Aktien gewannen auf der Handelsplattform Tradegate im Vergleich zum Vortagsschluss in Paris in der Spitze gut 57 % und kamen damit auf knapp 30 Euro. Valneva setzt bei seinem Covid-19-Impfstoffkandidaten VLA2001 auf die klassische Herangehensweise mit einem inaktiven Virus (Totimpfstoff). Der könnte gerade Skeptikern eine Alternative zu den neuen mRNA-Produkten der Hersteller Biontech und Moderna bieten. Noch ist das Valneva-Mittel allerdings nirgendwo zugelassen. Das Unternehmen selbst erwartet noch vor Jahresende eine Zulassung von VLA2001 in Großbritannien.



Zu den
Produkten

07.09.2021

Salzgitter

Nachdem der Stahlkonzern erneut steigende Gewinne meldete, sprang die Aktie zwischenzeitlich auf über 7% ins Plus. Grund für die guten Ergebnisse sind vor allem die positiven Entwicklungen der Geschäftsbereiche Flachstahl und Handel. Darüber hinaus verbesserte sich die Margensituation im Produktsegment Stahlträger, sodass der Geschäftsbereich Grobblech /Profilstahl höhere Ergebnisse als bislang angenommen erzielt. Doch auch die stets existierenden Corona-Sorgen sollten nicht außer Acht gelassen werden. Lieferengpässe waren zuvor auch bei der Stahlbranche für Probleme verantwortlich. Salzgitter hat im ersten Quartal 2020 ein Minus in Höhe von 31,4 Millionen Euro verzeichnet.



Zu den
Produkten

Aktien: Warten auf



Unser letzter Kommentar stammt aus dem Juli. Seither konnten sich unsere Leserinnen und Leser hoffentlich erholsamer Ferien erfreuen und frische Kraft tanken. Diese brauchen wir an den Kapitalmärkten bekanntlich immer. Sei es in turbulenten Zeiten, um selbige durchstehen zu können, sei es in ruhigen Zeiten, um die damit vermeintlich verbundene Ereignislosigkeit auszuhalten.

Die ersten acht Monate des Jahres waren für die meisten Aktienanleger mit hoher Wahrscheinlichkeit überraschend positiv. Zumindest der Blick auf die Entwicklung der großen Indizes lässt dies vermuten. So legten US-Aktien um mehr als 27 Prozent zu, Aktien „Welt“ gewannen über 23 Prozent und auch europäische Aktien (+20%) und ihre deutschen Pendanten (+15%) können sich nicht ernsthaft beschweren. Andererseits gab es auch auffällige Vertreter. Japan hinkt hier mit noch nicht einmal +1 Prozent (alle Zahlen in Euro) hinterher, ebenso wie die Emerging Markets, die es jedoch immerhin auf etwas mehr als +7 Prozent brachten.

Allerdings gilt es ebenso die Augen nicht vor potenziell belastenden Faktoren zu verschließen.

Doch wie geht es nun weiter?

Wir sind zwar weiterhin im Lager der Konjunkturoptimisten, auch wenn wir vermutlich mit gutem Grund davon ausgehen können, dass die ausgesprochen starke Erholung nach dem ebenso heftigen Einbruch im vergangenen Jahr nun an Tempo verlieren dürfte. Dafür sprechen die vielfach angesprochenen Faktoren expansive Geld- und Fiskalpolitik. Die positive Wirkung dieser Elemente sollte nicht unterschätzt werden.

Allerdings gilt es ebenso die Augen nicht vor potenziell belastenden Faktoren zu verschließen. Auch hier gibt es im Grunde nichts Neues zu berichten. Es bleibt zwar dabei, dass Risiko Assets im Allgemeinen und Aktien im Besonderen in relativer Sicht gegenüber ihren vermeintlich weniger riskanten Konkurrenten, allen voran Staatsanleihen, attraktiv bewertet zu sein scheinen. Hier darf jedoch auch einmal etwas Wasser in den Wein gegossen werden. Nicht um die Laune zu verderben, sondern um die Achtsamkeit zu erhöhen.

Warum sehen wir Aktien als attraktiv an? Zum einen, weil wir von mittelfristig fortgesetzt guter Konjunkturlage ausgehen, die sich in den Unternehmensergebnissen niederschlagen wird. Zum anderen, weil wir bei den gegenwärtigen Renditeniveaus kein nennenswertes Ertragspotenzial bei Staatsanleihen erkennen können. Zur Wahrheit gehört aber, dass dieser im Ausblick eine ganze Reihe von Annahmen zugrunde liegt – allen voran:

anhaltend günstiges Geld, welches nicht nur Zinsanlagen relativ unattraktiv macht, sondern auch die Anleger zur Suche nach Alternativen zwingt.

In diesem Kontext kommt der in den letzten Monaten immer wieder diskutierten Frage nach dem Charakter der gegenwärtig höheren Inflationszahlen eine zentrale Bedeutung zu. Wie es scheint, ist es die weitläufige Meinung, dass es sich hierbei um einen temporären Effekt handelt. So ausgesprochen von Zentralbanken, aber auch von der großen Mehrheit der Marktteilnehmer. Bauen wir jedoch nahezu alle unsere Anlagestrategien auf derselben Grundannahme auf, liegt es auf der Hand, dass das Überraschungspotenzial womöglich auf der Negativseite liegt.

Auch wir gehen davon aus, dass die aus Marktsicht unerwartet hohen Inflationszahlen zumindest zum Teil und regional auf verschiedene Basiseffekte zurückzuführen sind. Basiseffekte waschen sich jedoch raus und sollten uns insoweit nicht über Gebühr beunruhigen. Ob allerdings auch andere Komponenten lediglich in zeitlich ausreichend begrenztem Rahmen wirken, steht auf einem anderen Blatt.

Hier haben wir in der Vergangenheit u.a. auf das Thema Rohstoffe verwiesen. Wir müssen zur Kenntnis nehmen, dass es in diesem Segment schon seit dem vergangenen Jahr eine relativ breit angelegte Aufwärtsbewegung gibt. Das mag punktuell



sehr wohl mit Pandemieeffekten zu tun haben – hier das Beispiel geschlossene Fabriken und daraus folgend vorübergehende Lieferengpässe. Dieses Argument können wir jedoch nicht ohne Weiteres auf die zu beobachtende Breite anwenden. Wir sollten zumindest in Betracht ziehen, dass sich hier nach mehr als einem Jahrzehnt schwacher Entwicklung, die im Übrigen mit zu den in der Vergangenheit niedrigen Inflationszahlen beitrug, nun eine Wende einstellen könnte. Das hat Folgen. Für Zinsen. Für Aktien. Für Asset Allocation. Für Sektor- und Einzeltitelauswahl.

Auch auf anderen Ebenen können wir eine ähnlich hinterfragende Position einnehmen. So das Beispiel Lohn-Preis-Spirale. Hier scheint die breite Meinung erneut zu sein, dass keine ernsthaften Risiken zu erkennen seien und ohne eine solche Inflation sich nicht manifestieren können. Nun, es ist schwer auszuschließen, dass hier seitens der Arbeitnehmervertreter, erst

recht bei länger anhaltend höheren Inflationszahlen keine entsprechenden Vorstöße unternommen werden. Siehe Bahnstreik in Deutschland.

Mit all diesem Für und Wider halten wir das Umfeld nicht für klar genug, um uns in die eine oder andere Richtung sonderlich zu exponieren. Wir bleiben zwar vorsichtig optimistisch beim Thema Aktien, aber wir wissen auch, dass die aktuellen Preise und Bewertungen sehr viel Optimismus beinhalten. Hier darf also nicht viel schiefgehen.

Unabhängig von der übergeordneten Richtungsmeinung denken wir zudem, dass es für Aktienanleger aus den oben genannten Überlegungen heraus sinnvoll sein kann, ihre jeweilige Länder- und Sektorallokation zu überprüfen. Value vs. Growth haben wir schon in der Vergangenheit thematisiert. Ebenso die Option, jene Sektoren mehr in den Fokus zu nehmen, die von einem Ende der extrem niedrigen Inflation, ja vielleicht auch von einem länger anhaltenden Trend steigender Rohstoffpreise profitieren.

Wir warten also. Wir warten auf mehr Klarheit in den entscheidenden Punkten: Zinsrichtung und Inflation. Derweil halten wir die Aktienquote vorerst weiter auf „Neutral“ und haben unsere Portfolien in beschriebener Richtung bewegt.

Wir bleiben zwar vorsichtig optimistisch beim Thema Aktien, aber wir wissen auch, dass die aktuellen Preise und Bewertungen sehr viel Optimismus beinhalten.

Allerdings gilt es ebenso die Augen nicht vor potenziell belastenden Faktoren zu verschließen.

Wir bleiben zwar vorsichtig optimistisch beim Thema Aktien, aber wir wissen auch, dass die aktuellen Preise und Bewertungen sehr viel Optimismus beinhalten.



Babak Kiani

A close-up photograph of various gold and silver bullion. In the foreground, a large gold bar is visible with the words "FINE" and "99999" embossed on it. To the right, a silver bar is partially visible with the number "1" and a circular mark. In the bottom left, a silver coin with a detailed crest is partially visible. The background shows more gold bars and coins, creating a sense of wealth and precious metals.

Zinsängste stürzen Gold und Silber in einen Flashcrash

Die Edelmetalle Gold und Silber erlebten einen stürmischen August. Zinsängste sorgten für einen spektakulären Flashcrash bei Gold, der auch bei Silber-Anlegern zu spüren war. Der Ölpreis erwies sich wieder als Spielball der Corona-Varianten und konsolidierte auf hohem Niveau. Lesen Sie hier die Hintergründe zu den Bewegungen an den Rohstoffmärkten.

Wann beendet die Fed ihre expansive Geldpolitik? Diese Frage beschäftigt nicht nur die Finanz-, sondern auch die Rohstoffmärkte. Dabei befindet sich die US-Notenbank momentan in einer denkbar ungünstigen Lage. Zum einen zieht die Inflation derzeit stark an. Im Juli wurde in den USA eine Teuerungsrate von 5,4 Prozent gemessen. Zum anderen reagierten die Märkte immer wieder sehr

sensibel auf mögliche Änderungen der geldpolitischen Gangart. Ein gutes Beispiel dafür lieferten die Edelmetalle.

Open End-Turbo Optionsschein auf Gold Future (Kontrakt Dez 21)

WKN	IT1QEP
Knock-out-Barriere in USD	1.667,6552
Basispreis in USD	1.667,6552
Typ	Call
Abstand zum Basispreis in %	6,79%
Bezugsverhältnis	0,10
Einlösungstermin	open end*
Hebel	14,59
Briefkurs in EUR	10,40

Quelle: hsbc-zertifikate.de, Stand: 13.09.2021

Open End-Turbo Optionsschein auf Gold Future (Kontrakt Dez 21)

WKN	IT5E8I
Knock-out-Barriere in USD	1.908,7021
Basispreis in USD	1.908,7021
Typ	Put
Abstand zum Basispreis in %	6,67%
Bezugsverhältnis	0,01
Einlösungstermin	open end*
Hebel	14,74
Briefkurs in EUR	1,03

Quelle: hsbc-zertifikate.de, Stand: 13.09.2021

Zinssorgen führen zu einem Flashcrash bei Gold und Silber

In der Nacht vom Sonntag, den 8. August, auf Montag, den 9. August, brachen der Gold- und auch der Silberpreis spektakulär ein. Das gelbe Edelmetall fiel kurzzeitig unter die Marke von 1.700 US-Dollar. Silber verlor mehr als 4 Prozent an einem Tag. Bereits am Freitag zuvor gerieten die Edelmetallmärkte aufgrund von starken US-Arbeitsmarktdaten unter Beschuss. Diese ließen die Sorge vor steigenden Zinsen wieder aufflammen. Gold und Silber bieten keine laufende Verzinsung. In einem Umfeld steigender Zinsen gelten die Edelmetalle daher als unattraktiv.

Trotzdem haben Notenbanken in den vergangenen Monaten ihre Goldreserven erhöht, wie aus dem jüngsten Bericht zu den Gold-

Nachfragetrends des World Gold Councils hervorgeht. Im ersten Halbjahr des laufenden Jahres haben Notenbanken 333,2 Tonnen Gold gekauft. Diese Menge liegt rund 39 Prozent über dem fünfjährigen Durchschnitt. Die Nachfrage nach Münzen und Barren hingegen war mit 594,5 Tonnen im ersten Halbjahr 2021 so stark wie seit 2013 nicht mehr. Allein die Deutschen haben 90,5 Tonnen Gold in Barren und Münzen gekauft. Dafür wurden jedoch erstmals seit 2014 wieder Nettoabflüsse aus Gold-ETFs verzeichnet. Die mangelnde Investment-Nachfrage fügt sich in ein Bild nachlassender globaler Goldnachfrage. Im ersten Halbjahr sank die Goldnachfrage im Vergleich zum Vorjahr um 11 Prozent auf 1.833,1 Tonnen. Auf der anderen Marktseite erhöhte sich jedoch das Goldangebot um 4 Prozent auf 2.308 Tonnen, da die Industrie mit deut-

Open End-Turbo Optionsschein auf Silber Future (Kontrakt Dez 21)

WKN	IT24WF
Knock-out-Barriere in USD	22,2806
Basispreis in USD	22,2806
Typ	Call
Abstand zum Basispreis in %	5,96%
Bezugsverhältnis	0,10
Einlösungstermin	open end*
Hebel	15,47
Briefkurs in EUR	0,13

Quelle: hsbc-zertifikate.de, Stand: 13.09.2021

Open End-Turbo Optionsschein auf Silber Future (Kontrakt Dez 21)

WKN	IT8EZO
Knock-out-Barriere in USD	25,2239
Basispreis in USD	25,2239
Typ	Put
Abstand zum Basispreis in %	6,49%
Bezugsverhältnis	1,00
Einlösungstermin	open end*
Hebel	14,90
Briefkurs in EUR	1,35

Quelle: hsbc-zertifikate.de, Stand: 13.09.2021

lich weniger Corona-Beschränkungen kämpft als noch vor einem Jahr.

Während der Goldpreis sich von dem Flashcrash Anfang August weitestgehend wieder erholt hat, kommt der Silberpreis nicht in Schwung. Das Edelmetall entfernte sich Ende August von den Tiefständen nahe der 23-Dollar-Marke, notiert aktuell jedoch auf einem Niveau von knapp 24 US-Dollar. Vor dem Flashcrash war Silber noch mehr als 25 US-Dollar je Unze wert. Der zuletzt etwas schwächere US-Dollar konnte des Goldes kleinen Bruder keinen Auftrieb verleihen. In der Regel hat ein schwächerer Greenback einen positiven Einfluss auf die Silber-Notierung, da das Edelmetall im Nicht-Dollarraum erschwinglicher wird.

Open End-Turbo Optionsschein auf Brent Crude Future (Kontrakt Nov 21)

WKN	IT8MWN
Knock-out-Barriere in USD	68,913
Basispreis in USD	68,913
Typ	Call
Abstand zum Basispreis in %	6,09%
Bezugsverhältnis	0,10
Einlösungstermin	open end*
Hebel	15,19
Briefkurs in EUR	0,41

Quelle: hsbc-zertifikate.de, Stand: 13.09.2021

Ölpreis konsolidiert auf hohem Niveau

Am 1. Juli kletterte der Ölpreis der Nordseesorte Brent über die Marke von 75 US-Dollar. Dieses Niveau wurde zuletzt im September 2018 erreicht. Die Ölpreise haben nach den Verwerfungen im April des vergangenen Jahres eine beispiellose Rally hinter sich. Das Ölkartell OPEC+ hat sich in der Corona-Pandemie mit Förderkürzungen gegen den Nachfrageeinbruch gestemmt. Mittlerweile hat die Organisation die Tagesproduktion wieder nach oben geschraubt. Mitte Juli 2021 konnte sich die OPEC+ auf eine Ausweitung der täglichen Fördermenge um 400.000 Barrel einigen. Der Ölpreis reagierte mit einem satten Minus von knapp 7,5 Prozent auf diese Meldung und steuerte auf die Marke von 65 US-Dol-

Open End-Turbo Optionsschein auf Brent Crude Future (Kontrakt Nov 21)

WKN	IT7KAJ
Knock-out-Barriere in USD	77,7125
Basispreis in USD	77,7125
Typ	Put
Abstand zum Basispreis in %	6,00%
Bezugsverhältnis	1,00
Einlösungstermin	open end*
Hebel	15,64
Briefkurs in EUR	3,98

Quelle: hsbc-zertifikate.de, Stand: 13.09.2021

lar zu. Zwar wurde diese Marke aufgrund einer Erholungsrally bis Anfang August vorerst nicht gerissen, doch knapp einen Monat später unterschritt die Brent-Notierung das Niveau von 62,50 US-Dollar. Sorgen um die Ausbreitung der Corona-Delta-Variante und damit das Risiko von neuen Einschränkungen belasteten den Ölpreis. Derweil wirbelte Hurrikan Ida Ende August durch den Golf von Mexiko und traf im Südosten der USA auf Land. In der ölreichen Golfregion wurden alle elf Bohrinnseln evakuiert. Die Energiekonzerne drosselten daher ihre Produktion um 1,74 Mio. Barrel Öl. Die Auswirkungen auf den Ölpreis waren bisher überschaubar. Der schwächere US-Dollar trug jedoch dazu bei, dass Brent-Öl jüngst die Marke von 70 US-Dollar zurückerobern konnte.

Open End-Turbo Optionsschein auf WTI Crude Future (Kontrakt Okt 21)

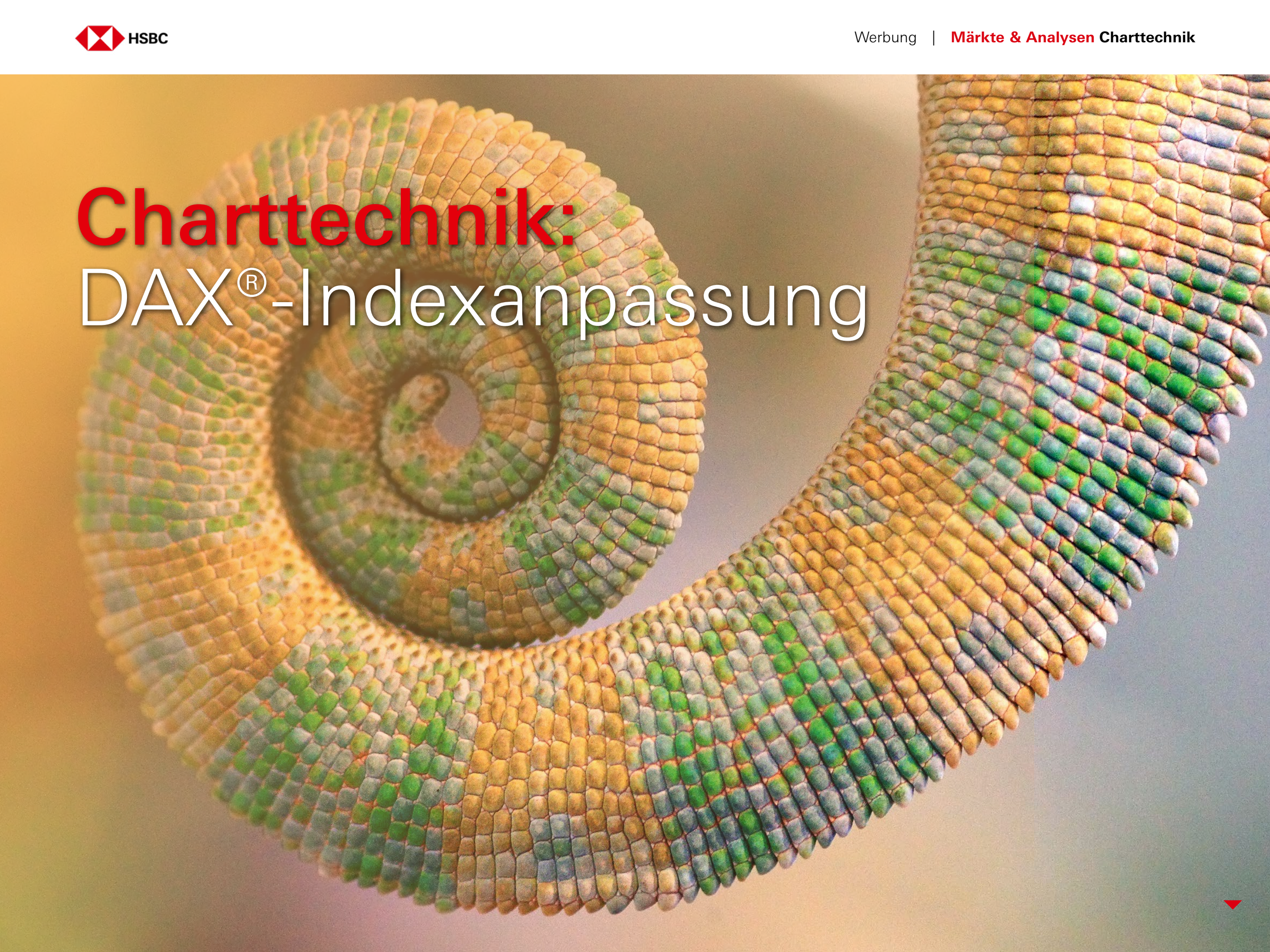
WKN	IT6W21
Knock-out-Barriere in USD	60,3624
Basispreis	60,3624
Typ	Call
Abstand zum Basispreis in %	13,90%
Bezugsverhältnis	1,00
Einlösungstermin	open end*
Hebel	6,97
Briefkurs in EUR	8,54

Quelle: hsbc-zertifikate.de, Stand: 13.09.2021

Open End-Turbo Optionsschein auf WTI Crude Future (Kontrakt Okt 21)

WKN	IT7R99
Knock-out-Barriere in USD	79,9408
Basispreis	79,9408
Typ	Put
Abstand zum Basispreis in %	13,99%
Bezugsverhältnis	1,00
Einlösungstermin	open end*
Hebel	6,86
Briefkurs in EUR	8,68

Quelle: hsbc-zertifikate.de, Stand: 13.09.2021



Charttechnik: DAX[®]-Indexanpassung

40 ist die neue 30

So schlägt sich der DAX® nach Indexanpassungen

Der DAX® bekommt Zuwachs. Am 20. September steigen zehn neue Mitglieder in die erste Börsenliga auf. Es ist die größte Anpassung in der Geschichte des deutschen Leitindex. Für dieses historische Ereignis haben wir ein wenig in der Vergangenheit des DAX® gegraben und einige interessante Erkenntnisse zutage gefördert. In unserer heutigen Analyse betrachten wir nämlich die durchschnittliche Entwicklung des DAX® rund um ehemalige Verkettungstermine. Dabei haben wir uns insbesondere die Frage gestellt, ob und wie sich eine Indexveränderung kurzfristig auf den weiteren DAX®-Verlauf auswirkt. In die Analyse eingeflossen sind alle regulären Indexanpassungen (ohne Börsengänge, Fusionen und Übernahmen) seit 1987. Insgesamt handelt es sich hierbei um 19 Anpassungstermine. Lediglich fünf davon (26,3 %) brachten eine positive Tagesrendite. Mit einer durchschnittlichen Rendite von -0,70 % stellt der Tag der Indexanpassung eine besondere Herausforderung dar. Vergleicht man die durchschnittliche Wertentwicklung des DAX® 20 Tage vor und nach dem Anpassungstermin, so wird eines besonders deutlich: Nach der Indexanpassung legt der DAX® erst einmal den Rückwärtsgang ein (siehe Chart; nächste Seite).

Durchschnittliche Entwicklung des DAX® vor und nach den Indexanpassungsterminen



Quelle: Refinitiv, tradesignal; Stand: 13.09.2021

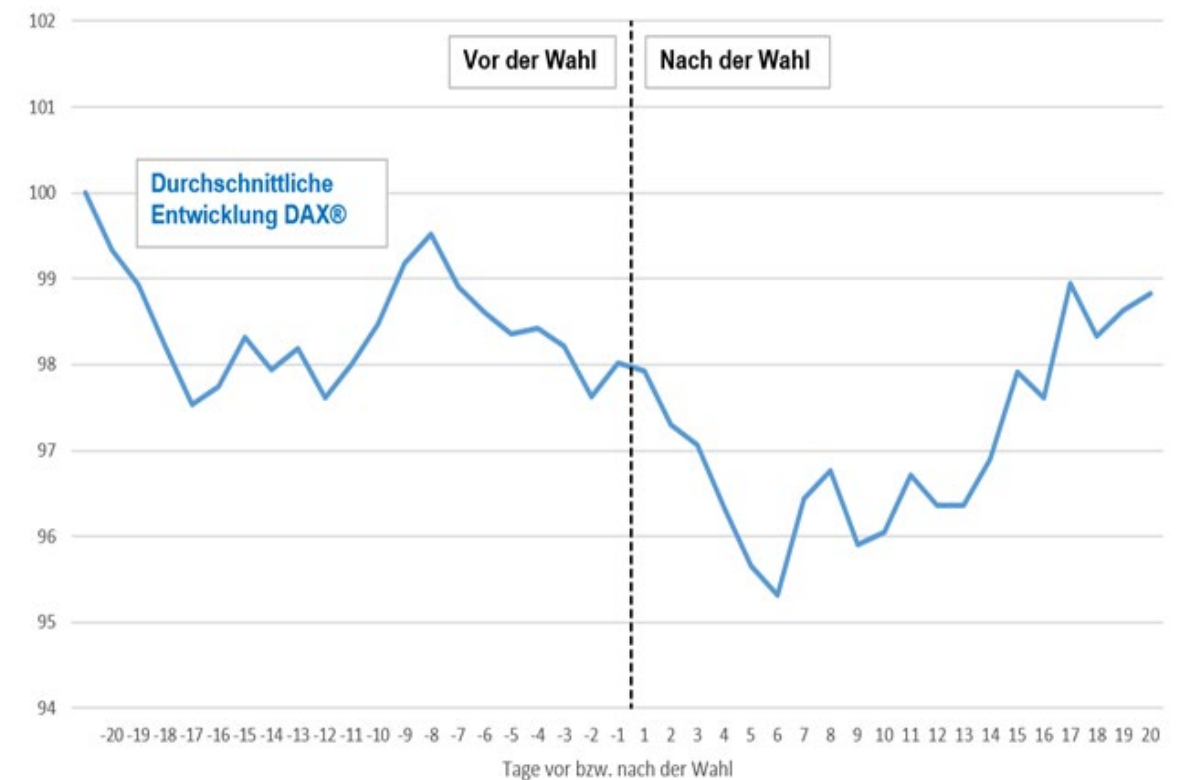
Diese Angaben sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.



Veränderungen brauchen ihre Zeit

In der Spitze verliert der DAX® durchschnittlich 2,27 % nach der Indexanpassung. Sein Tief erreicht das Aktienbarometer erst am 12. Tag danach, ehe eine dynamische Erholung die erlittenen Verluste weitestgehend ausmerzt. Auffällig ist zudem, dass sowohl die Trefferquote als auch die durchschnittlichen Tagesrenditen vor dem Verkettungstermin deutlich besser ausfallen als danach. Nach der Indexanpassung müssen sich Investoren also erst einmal neu sortieren. Im September 2021 hat sich der deutsche Leitindex bisher vergleichsweise unterdurchschnittlich entwickelt. Zusätzlicher Gegenwind kommt derzeit vom US-Präsidentschafts- sowie vom Dekadenzyklus. Als „Sahnehäubchen“ fällt die Indexumstellung in den unmittelbaren Dunstkreis der Bundestagswahl am 26. September. Typischerweise neigen die Tage um den Wahltermin ebenfalls zur Schwäche (siehe „HSBC Daily Trading“ vom 6. September). Fazit: Indexveränderungen scheinen dem DAX® in den ersten Tagen nach dem Anpassungstermin schwer im Magen zu liegen. Vor allem der Anpassungstag selbst erzeugt das Gegenteil von Aufbruchsstimmung. Im Schnitt dauert es zwölf Tage, bis der DAX® die Veränderungen verarbeitet hat und wieder den Weg gen Norden sucht.

Durchschnittliche Wertentwicklung des DAX® vor und nach der Bundestagswahl



Quelle: Refinitiv, tradesignal; Stand: 13.09.2021

Diese Angaben sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.



DAX® (weekly) Boll. Bänder:

Absolute Extremkonstellation

Die Hochs der letzten fünf Wochen lagen beim DAX® jeweils in einem engen 100 Punkte-Band zwischen 15.933 und 16.030 Punkten. Darüber hinaus tritt das Aktienbarometer seit Mitte April praktisch auf der Stelle. Auf der Indikatorenseite schlagen sich beide Phänomene in extrem eng beieinanderliegenden Bollinger Bändern – und zwar auf Tages- und Wochenbasis – nieder. In der höheren Zeitebene ist der Abstand zwischen den beiden Begrenzungen des Volatilitätsindikators sogar so gering wie niemals zuvor in der DAX®-Historie. Es fühlt sich deshalb ein wenig wie „die Ruhe vor dem Sturm“ an. In jedem Fall begünstigt die beschriebene Extremkonstellation größere Kursausschläge – in beide Richtungen. Mit anderen Worten: Die diskutierte Extremkonstellation war in der Vergangenheit der ideale Nährboden für einen neuen Trendimpuls. Während die Hochs bei 16.007/16.030 Punkten den entscheidenden „Deckel“ nach Norden bilden, definieren das jüngste Verlaufstief bei 15.454 Punkten und das untere Bollinger Band (auf Wochenbasis akt. bei 15.338 Punkten) die Schlüsselmarken auf der Unterseite. „Make or break“ lautet also die aktuelle DAX®-Marschroute. Für ihre Geduld dürften Anleger im Ausbruchsfall mit einem dynamischen Bewegungsimpuls belohnt werden.

DAX® (weekly) Bollinger Bänder



Quelle: Refinitiv, tradesignal; Stand: 13.09.2021

Diese Angaben sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Dow Jones Transportation (weekly)

Flagge als neuer Belastungsfaktor

Was ist charttechnisch derzeit sonst noch wichtig? Zum Abschluss analysieren wir zwei Indizes, die wir sonst nicht jeden Tag auf dem Radarschirm haben. Das Allzeithoch des Dow Jones Transportation bei 16.170 Punkten stammt von Mitte Mai! Seither befinden sich die amerikanischen Transportwerte im Rückwärtsgang, sodass inzwischen eine immer größere Diskrepanz zu den neuen Rekordständen beim Dow Jones® entsteht. Da eine der Kernforderungen der Dow-Theorie lautet: „Die Indizes müssen sich gegenseitig bestätigen“, könnte sich diese negative Divergenz als Achillesferse des Marktes erweisen. Von der charttechnischen Seite kommt erschwerend hinzu, dass die Kursentwicklung seit Ende Juli als „bearische“ Flagge interpretiert werden muss (siehe Chart). Der Bruch der unteren Flaggenbegrenzung (akt. bei 14.772 Punkten) sorgt aktuell für einen erneuten Belastungsfaktor, besonders wenn auch noch das Fibonacci-Level bei 14.374 Punkten unterschritten wird. Auch die quantitativen Indikatoren mahnen zur Zurückhaltung. So signalisiert der MACD einen Baissetrend, während im Verlauf der Relativen Stärke nach einer divergenten Entwicklung nun eine Topbildung vorliegt. Unterhalb des Julitiefs (14.080 Punkte) definiert das Hoch vom Januar (13.209 Punkte) zusammen mit einem weiteren Fibonacci-Level (13.223 Punkte) den nächsten markanten Rückzugsbereich.

Dow Jones Transportation (weekly)



Quelle: Refinitiv, tradesignal; Stand: 13.09.2021

Diese Angaben sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.



Shanghai Comp. (weekly)

Die entscheidende Schwelle

Beim Shanghai Composite bestand zuletzt die Gefahr der Ausprägung einer Schulter-Kopf-Schulter-Formation – definiert durch die Hochs bei 3.459/3.732/3.629 Punkten. Dank der jüngsten Kursavancen und einem Spurt über das zuletzt genannte Hoch ist das Risiko einer oberen Umkehr nun aber gebannt. Vielmehr könnte sich die Kursentwicklung der letzten sechs Jahre doch noch als große Bodenbildung erweisen. Hierfür ist ein Sprung über die Hürden aus den Hochs von 2015 und 2021 bei 3.685/3.732 Punkten vonnöten (siehe Chart). Einen Fingerzeig in Sachen Befreiungsschlag liefert die seit Februar ausgeprägte und bereits nach oben aufgelöste Korrekturflagge (obere Begrenzung akt. bei 3.536 Punkten). Aus der Höhe der langjährigen, unteren Umkehr ergibt sich im Erfolgsfall ein kalkulatorisches Anschlusspotenzial von rund 1.200 Punkten. Auf dem Weg zum Ausschöpfen dieses Kurspotenzials definiert das Hoch vom Juli 2015 bei 4.184 Punkten ein wichtiges Etappenziel. Um die Ausbruchschance nicht zu gefährden, gilt es in Zukunft, die Marke von 3.500 Punkten nicht mehr nachhaltig zu unterschreiten.

Shanghai Comp. (weekly)



Quelle: Refinitiv, tradesignal; Stand: 13.09.2021

Diese Angaben sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.



Jörg Scherer

Stand: 13.09.2021



Was kommt nach dem ÖL?



Der weltweite Energiebedarf steigt. Gleichzeitig müssen CO₂-Emissionen auf der ganzen Welt reduziert werden, um die globale Erderwärmung zu stoppen. Ein Szenario, das bislang hoch ertragreiche Geschäftsmodelle infrage stellt. Wie sich Big Oil angesichts dieses Spagats für die Zukunft wappnet, wie der aktuelle Forschungsstand zu den synthetischen Kraftstoffen ausfällt und wie Sie als Anleger*in von den neuen Entwicklungen profitieren können, lesen Sie hier.

Was kommt nach dem ÖL?

90 Prozent! Um so viel müssten die Ölkonzerne der Welt ihre CO₂-Emissionen bis 2050 reduzieren, soll die globale Erderwärmung bei 1,5 Grad gestoppt werden. So lautet zumindest die Analyse der Investorengemeinschaft Transition Pathway Initiative. Für die Öl-Unternehmen bedeutet das, Ölreserven im Wert von hunderten Milliarden US-Dollar sind bereits heute stranded assets, Vermögenswerte also, die nichts mehr wert sind, weil sie nie aus der Erde geholt werden dürfen.

Alleine das Mineral- und Erdgasunternehmen Shell deckt nach eigenen Angaben etwa 3 Prozent des weltweiten Energiebedarfs. Als historisch bewerteten daher Beobachter und Experten das Urteil des Bezirksgerichts in Den Haag aus diesem Frühjahr, Shell müsse seine CO₂-Emissionen bis 2030 um 45 Prozent im Vergleich zu 2019 reduzieren. Shell selbst hatte mit einer Reduktion von 20 Prozent bis 2035 geplant. Es ist das erste Mal in der Geschichte, dass ein privater Großkonzern dazu verpflichtet wurde, sich künftig mehr zu bemühen, die in Paris verabschiedeten Klimaziele zu erreichen.

„Die an Fahrt aufnehmende E-Mobilität, die Verbreitung moderner Heizungen, steigende CO₂-Preise, sinkende Kosten von Erneuerbaren sowie die Verschärfung von Klimazielen bedrohen das Geschäft mit dem schwarzen Gold – wenn nicht kurzfristig, so doch mittelfristig. Europäische und nordamerikanische Unternehmen können sich dem nicht entziehen.“, so die Einordnung von Thomas Frisch, Exzellenzcluster „Climate, Climatic Change and Society“, und Lukas Daubner, Thinktank „Zentrum Liberale Moderne“, in einem Gastbeitrag in der Wirtschaftswoche.

Für Gesellschaft wie Unternehmen stellt sich damit dieselbe Frage: Was kommt nach dem Öl? Und: Welche Kraftstoff-Alternativen haben Zukunftspotenzial?

Europa mit Vorreiterposition

Der Vorstandschef des britischen Energieriesen BP, Bernard Looney, sorgte im vergangenen Jahr für Furore, als er verkündete, das Ölzeitalter sei beendet. Seine Prognose: In Zukunft würde der Energiebedarf aus einem bunten Mix aus Wind, Solar, Erdgas, Wasserstoff etc. gedeckt. „Damit geht es in Zukunft nicht mehr um die Verfügbarkeit eines einzelnen Energieträgers, sondern um die Wahl des Verbrauchers“, so der Vorstandschef im „Energy Outlook“.

Open End-Turbo-Optionsschein auf Royal Dutch Shell

WKN	<u>TT5219</u>
Knock-Out-Barriere in EUR	15,1139
Basispreis in EUR	15,1139
Typ	Call
Abstand zum Basispreis in %	12,61
Bezugsverhältnis	1,00
Einlösungstermin	open end*
Hebel	7,62
Briefkurs in EUR	2,27

Quelle: [hsbc-zertifikate.de](https://www.hsbc-zertifikate.de); Stand: 15.09.2021

Open End-Turbo-Optionsschein auf Royal Dutch Shell

WKN	<u>TT6GQ6</u>
Knock-Out-Barriere in EUR	19,2652
Basispreis in EUR	19,2652
Typ	Put
Abstand zum Basispreis in %	11,34
Bezugsverhältnis	1,00
Einlösungstermin	open end*
Hebel	7,83
Briefkurs in EUR	2,21

Quelle: [hsbc-zertifikate.de](https://www.hsbc-zertifikate.de); Stand: 15.09.2021

Tatsächlich setzen die europäischen Ölriesen à la Shell, BP und Total schon heute auf Diversifikation. In ihren Portfolien befinden sich neben der Exploration von Ölvorkommen Forschungsprojekte zu Wasserstoff oder Biokraftstoffen. Viele sind bereits an Joint Ventures beteiligt, die ein Netz an Elektroladestationen und Ähnlichem anbieten.

Noch sind die europäischen Öl-Firmen in puncto Transparenz und Erneuerbare Energien globale Vorreiter. Aber auch ihre amerikanischen Konkurrenten holen auf. Das mag vor allem an den ambitionierten Klimazielen von US-Präsident Joe Biden liegen. Bereits am Tag seiner Amtseinführung veranlasste Biden die Rückkehr der USA zum Pariser Klimaschutzabkommen, aus dem sein Vorgänger ausgetreten war.

**Lesen Sie
hierzu auch die
Ausgabe 03/2021
zum Thema
„Wasserstoff“**

Open End-Turbo-Optionsschein auf TotalEnergies

WKN	TT8LG8
Knock-Out-Barriere in EUR	34,6519
Basispreis in EUR	34,6519
Typ	Call
Abstand zum Basispreis in %	9,41
Bezugsverhältnis	1,00
Einlösungstermin	open end*
Hebel	10,20
Briefkurs in EUR	3,70

Quelle: hsbc-zertifikate.de; Stand: 15.09.2021

Open End-Turbo-Optionsschein auf TotalEnergies

WKN	TT36ZU
Knock-Out-Barriere in EUR	31,6156
Basispreis in EUR	31,6156
Typ	Call
Abstand zum Basispreis in %	17,37
Bezugsverhältnis	1,00
Einlösungstermin	open end*
Hebel	5,64
Briefkurs in EUR	6,73

Quelle: hsbc-zertifikate.de; Stand: 15.09.2021

Die politische Kehrtwende zeigt Wirkung. Der amerikanische Ölkonzern Chevron etwa twitterte Mitte September, bis 2028 10 Milliarden US-Dollar in kohlenstoffreduzierende oder -vermeidende Energieunternehmen investieren zu wollen. Immerhin: Chevron-Chef Michael Wirth strebt nicht weniger an, als führend bei der Förderung einer kohlenstoffärmeren Zukunft zu werden. Bis 2030 will es Chevron u.a. schaffen, mehr als eine Million Kubikmeter erneuerbares Erdgas pro Tag zu produzieren sowie jährlich 150.000 Tonnen Wasserstoff.

Der Wald als Wunderwaffe?

Die Abspaltung und Speicherung von CO₂, die erhöhte Produktion von flüssigem Erdgas oder die Aufforstung von Wäldern und Feuchtgebieten als Kompensation stehen außerdem auf den To-Do-Listen der weltweit agierenden privatwirtschaftlichen Öl-Konzerne.

Allerdings: Viele der angeführten Initiativen sind umstritten oder befinden sich noch im Forschungsstand. Setzen die Öl-Konzerne in den USA beispielsweise verstärkt auf Carbon Capture and Sto-

Open End-Turbo-Optionsschein auf Chevron

WKN	TT50D8
Knock-Out-Barriere in USD	88,2285
Basispreis in USD	88,2285
Typ	Call
Abstand zum Basispreis in %	10,63
Bezugsverhältnis	0,10
Einlösungstermin	open end*
Hebel	8,87
Briefkurs in EUR	0,94

Quelle: hsbc-zertifikate.de; Stand: 15.09.2021

Open End-Turbo-Optionsschein auf Chevron

WKN	TT373H
Knock-Out-Barriere in USD	79,8586
Basispreis in USD	79,8586
Typ	Call
Abstand zum Basispreis in %	19,11
Bezugsverhältnis	0,10
Einlösungstermin	open end*
Hebel	5,08
Briefkurs in EUR	1,64

Quelle: hsbc-zertifikate.de; Stand: 15.09.2021

rage (CCS), steht man in Europa der Technologie, bei der das in die Atmosphäre gelangte CO₂ wieder eingefangen und -gelagert wird, skeptisch gegenüber. In Deutschland haben die einzelnen Bundesländer sogar das Recht, bei solchen Speichererkundungen ein Veto einzulegen – von dem bislang alle Bundesländer Gebrauch machten.

Auch die Kompensation von CO₂ sehen viele Umweltaktivisten kritisch. Zwar fordert auch der Weltklimarat IPCC mehr als eine Milliarde Hektar Waldfläche, um das 1,5-Grad-Ziel zu erreichen. Allerdings geht es dabei vor allem um die Kompensation von bereits in der Atmosphäre befindlichem CO₂. Da Bäume gerade in ihren ersten Jahren wenig CO₂ binden, dauert es, bis der emittierte Kohlenstoff kompensiert werden kann. Eine Buche etwa muss 80 Jahre wachsen, bis sie eine Tonne CO₂ aufnehmen könnte.

Synthetischer Kraftstoff – der Wundersprit der Zukunft?

Besser also erst gar kein CO₂ emittieren. Weder bei der Produktion noch beim Verbrauch. Elektromobilität oder Wasserstoff werden daher für Forschung und Industrie immer relevanter. In der Luft- und Schifffahrt oder etwa bei militärischem Gerät fallen diese Alternativen bislang wegen ihrer geringen Leistungsdichte aber noch aus.

Open End-Turbo-Optionsschein auf Siemens Energy

WKN	TT32B2
Knock-Out-Barriere in EUR	20,6895
Basispreis in EUR	20,6895
Typ	Call
Abstand zum Basispreis in %	10,07
Bezugsverhältnis	0,10
Einlösungstermin	open end*
Hebel	8,85
Briefkurs in EUR	0,26

Quelle: [hsbc-zertifikate.de](#); Stand: 15.09.2021

Open End-Turbo-Optionsschein auf Siemens Energy

WKN	TT8VQ3
Knock-Out-Barriere in EUR	24,9833
Basispreis in EUR	24,9833
Typ	Put
Abstand zum Basispreis in %	8,59
Bezugsverhältnis	0,10
Einlösungstermin	open end*
Hebel	9,59
Briefkurs in EUR	0,24

Quelle: [hsbc-zertifikate.de](#); Stand: 15.09.2021

Öl-Konzerne wie BP investieren daher Millionen in die Erforschung eines Wundermittels, das die Zukunft der Mobilität revolutionieren könnte: synthetische Kraftstoffe. Die Idee dahinter ist zunächst recht simpel: Bei den sogenannten E-Fuels wird das Erdöl durch ein künstlich hergestelltes Öl ersetzt. Dahinter steht allerdings ein aus vielen Einzelschritten bestehender Prozess. Grundlage für den synthetischen Kraftstoff bildet mittels Elektrolyse hergestellter grüner Wasserstoff, also mit erneuerbaren Energien hergestellter Wasserstoff. Dieser wird mit gespeichertem CO₂ zu künstlichen Kohlenwasserstoffen kombiniert. Damit ist die Herstellung nicht nur klimaneutral, sondern bindet sogar bestehendes CO₂. Mögliche Endprodukte sind synthetischer Diesel, Benzin, Kerosin oder Gas. Die Vorteile dieser E-Fuels sind beeindruckend: Sie verbrennen recht sauber, könnten über das schon bestehende Tankstellennetz vertrieben werden und könnten idealerweise in schon bestehenden Autos eingesetzt werden.

Open End-Turbo-Optionsschein auf Porsche

WKN	TT8KTL
Knock-Out-Barriere in EUR	77,649
Basispreis in EUR	77,649
Typ	Call
Abstand zum Basispreis in %	10,22
Bezugsverhältnis	0,10
Einlösungstermin	open end*
Hebel	9,30
Briefkurs in EUR	0,93

Quelle: [hsbc-zertifikate.de](#); Stand: 15.09.2021

Open End-Turbo-Optionsschein auf Porsche

WKN	TT7NA4
Knock-Out-Barriere in EUR	96,1639
Basispreis in EUR	96,1639
Typ	Put
Abstand zum Basispreis in %	11,2
Bezugsverhältnis	0,01
Einlösungstermin	open end*
Hebel	7,86
Briefkurs in EUR	0,11

Quelle: [hsbc-zertifikate.de](#); Stand: 15.09.2021

„Wir könnten die komplette Infrastruktur von konventionellem Sprit übernehmen, und an den Motoren für Autos sind lediglich kleine Veränderungen in den Verbrennungstechniken notwendig“, zitierte unlängst „Die Zeit“ Manfred Fishedick, Professor am Institut für Klima, Umwelt und Energie an der Universität Wuppertal. Kein Wunder also, dass auch die Automobilindustrie an dem Wunderkraftstoff forscht. In Erle in Norddeutschland betreibt Audi die weltweit erste Anlage zur Produktion von synthetischem Erdgas. Gemeinsam mit weiteren Partnern treiben Porsche und Siemens Energy ein Pilotprojekt in Chile voran. Es soll die erste Großanlage zur Herstellung von E-Fuels werden. Bis 2026 sollen hier 550 Millionen Liter pro Jahr produziert werden.

Bei all der Euphorie dürfen allerdings die noch bestehenden Nachteile der synthetischen Kraftstoffe nicht außer Acht gelassen werden. Aktuell ist der Prozess noch sehr aufwendig und unwirtschaftlich. Außerdem ist der Wirkungsverlust während der Produktion enorm. Von der bei der Herstellung eingesetzten Energie bleiben am Ende nur 15 Prozent übrig. Nach Recherchen des ADAC würde ein Liter synthetischen Kraftstoffs heute 4,50 Euro kosten, 2030 könnte er – dem technischen Fortschritt sei Dank – bei 2,29 Euro liegen.

Open End-Turbo-Optionsschein auf Volkswagen

WKN	IT6YR1
Knock-Out-Barriere in EUR	253,7651
Basispreis in EUR	253,7651
Typ	Call
Abstand zum Basispreis in %	9,27
Bezugsverhältnis	0,10
Einlösungstermin	open end*
Hebel	9,81
Briefkurs in EUR	2,85

Quelle: [hsbc-zertifikate.de](https://www.hsbc-zertifikate.de); Stand: 15.09.2021

Open End-Turbo-Optionsschein auf Volkswagen

WKN	IT6GQH
Knock-Out-Barriere in EUR	318,5758
Basispreis in EUR	318,5758
Typ	Put
Abstand zum Basispreis in %	13,98
Bezugsverhältnis	0,10
Einlösungstermin	open end*
Hebel	6,61
Briefkurs in EUR	4,23

Quelle: [hsbc-zertifikate.de](https://www.hsbc-zertifikate.de); Stand: 15.09.2021

Ob sich der synthetische Kraftstoff in der Automobilbranche flächendeckend durchsetzen wird, bleibt daher abzuwarten. Eine echte Alternative bietet er hingegen in der Luft- und Schifffahrt. Die Energiekonzerne sind also gut beraten, die begonnene Diversifikation weiter aufzubauen. Weg von Big Oil hin zu Big Range.

Open End-Turbo-Optionsschein auf Exxon Mobil

WKN	TT52X1
Knock-Out-Barriere in USD	49,5902
Basispreis in USD	49,5902
Typ	Call
Abstand zum Basispreis in %	10,03
Bezugsverhältnis	0,10
Einlösungstermin	open end*
Hebel	8,64
Briefkurs in EUR	0,54

Quelle: hsbc-zertifikate.de; Stand: 15.09.2021

Open End-Turbo-Optionsschein auf Exxon Mobil

WKN	TT1DKE
Knock-Out-Barriere in USD	26,9902
Basispreis in USD	26,9902
Typ	Call
Abstand zum Basispreis in %	51,1
Bezugsverhältnis	1,00
Einlösungstermin	open end*
Hebel	1,92
Briefkurs in EUR	24,37

Quelle: hsbc-zertifikate.de; Stand: 15.09.2021

Bitte lesen Sie [hier](#) die Werbhinweise. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die Wertentwicklung in der Zukunft. * Der Emittent ist berechtigt, die Wertpapiere mit unbestimmter Laufzeit (open end) insgesamt, aber nicht teilweise, zu kündigen. Details zur Kündigung durch den Emittenten sind in den allein maßgeblichen Wertpapierbedingungen geregelt.

Handverlesene Aktien-/Indexanleihen

TUI AG: Gemischte Gefühle

Die TUI-Aktie hat ihren Sommer-Turnaround noch nicht geschafft, denn das Reiseunternehmen schreibt nach wie vor tiefrote Zahlen. Allerdings gibt es auch einen Hoffnungsschimmer: Im dritten Quartal stieg der Umsatz um 805,4 Prozent im Gegensatz zum dritten Quartal 2020 an. Das bereinigte EBITDA fiel mit -448,7 Mio. Euro weniger negativ aus als im Vorjahreszeitraum. Wesentlicher Treiber des Umsatzwachstums sind die Lockerungen der Reisebeschränkungen, vor allem für Urlaubsziele wie Spanien. Dies spiegelt sich in den 1,5 Mio. Neubuchungen seit dem Zwischenbericht H1 2021 wider. Neuigkeiten wie eine erfolgreiche Refinanzierung des Unternehmens durch Aufstockung der Wandelanleihe vom April 2021 um rund 190 Mio. Euro sowie eine Verlängerung des Fälligkeitsprofils bzw. der Laufzeit der Kredite um 24 Monate bis Juli 2024 sorgen ebenfalls für verlängerten Atem der TUI AG. Die erhöhte Liquidität sowie die gestiegenen Umsatzaussichten können für eine Erholung des Unternehmens stehen. Umstände wie die Ausbreitung der Corona Delta-Variante trüben jedoch das Bild eines ersehnten Turnarounds, zumal der Sommer bald vorbei ist und das Unternehmen auf neue Umsätze in den Herbstferien setzen muss. Für defensiv orientierte Anleger könn-

Produkt	Chart	Kriterien
Aktien-/Indexanleihe auf TUI		
WKN		TT5WP2
Rückzahlungstermin		23.09.2022
Basispreis in EUR/Pkt.		4,00
Max. Rendite abs. in %		23,69
Max. Rendite in % p.a.		23,12
Zinssatz in % p.a.		18,70
Kurs Basiswert in EUR/Pkt.		3,40
Verkaufspreis in %		94,24
Bezugsverhältnis		250,00
Stückzinsen in EUR		109,64

Quelle: [hsbc-zertifikate.de](#), Stand: 10.09.2021

Bitte lesen Sie [hier](#) die Werbehinweise. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die Wertentwicklung in der Zukunft.

Handverlesene Aktien-/Indexanleihen

ten hier Discount-Zertifikate interessant sein. Aufgrund der genannten Umstände ist der Kursverlauf des TUI-Anteilscheins durchwachsen und einen klaren Ausblick gibt es noch nicht. Für Anleger, die auf leicht fallende bzw. leicht steigende Kurse der TUI-Aktie setzen möchten, könnten Discount-Zertifikate eine interessante Alternative zur Direktanlage sein.

Die Aktienanleihe (WKN: [TT5VWP2](#)) auf den Basiswert TUI bietet einen Zinssatz von 18,70 % p.a. Oberhalb des Basispreises von 4,00 EUR ist eine Partizipation an Kursanstiegen nicht möglich. Die Rückzahlung ist daher – in Abhängigkeit zum Referenzkurs des Basiswerts am Bewertungstag – auf den Nennbetrag zzgl. Zinsen begrenzt. Fällt die Kurserwartung zwischen Verlustschwelle und Outperformance-Punkt der Aktienanleihe, kann es sich lohnen, die Aktienanleihe als Alternative zum Direktinvestment in Betracht zu ziehen.

Produkt Chart Kriterien

5-Jahres-Chart zu TUI AG



5-Jahres-Chart, 02.09.2016-10.09.2021
Quelle: Thomson Reuters

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die Wertentwicklung in der Zukunft.

Handverlesene Aktien-/Indexanleihen

Produkt	Chart	Kriterien
---------	-------	-----------

Auswahlkriterien

Es werden nur Aktienanleihen angezeigt, ...

- ... deren Briefkurs zwischen 96% und 103% liegt,
- ... deren bisherige Laufzeit maximal 5 Monate betrug,
- ... deren Restlaufzeit maximal 24 Monate beträgt,
- ... deren Zinssatz p.a. mindestens 6% beträgt,
- ... deren maximale Rendite p.a. mindestens 5% beträgt.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die Wertentwicklung in der Zukunft.

Handverlesene Aktien-/Indexanleihen

Weitere Handverlesene Aktien-/Indexanleihen

Basiswert	WKN	Rückzahlungs- termin	Basispreis in EUR/Pkt.	Max. Rendite abs. in %	Max. Rendite p.a. in %	Zinssatz p.a. in %	Kurs Basiswert in EUR/Pkt.	Verkaufs- preis in %	Bezugs- verhältnis	Stückzinsen in EUR
adidas	TT7DAP	23.09.2022	310,00	10,54	10,28	10,70	300,60	100,08	3,23	32,25
Aurubis	TT7DME	28.10.2022	70,00	12,52	11,17	8,30	69,59	96,86	14,29	25,01
Bayer	TT7WP0	23.09.2022	46,00	11,68	11,39	6,70	45,99	95,56	21,74	12,67
BMW	TT7DCQ	23.12.2022	80,00	13,15	10,32	7,40	78,65	96,45	12,50	22,30
Daimler	TT7DEM	23.12.2022	68,00	12,75	10,01	8,10	68,98	97,57	14,71	24,41
DAX®	TT7D8V	23.09.2022	15.900,00	6,88	6,72	7,40	15.657,00	100,51	0,06	22,30
Deutsche Lufthansa	TT7WVT	27.11.2022	8,00	14,58	12,12	8,70	8,06	96,20	125,00	16,45
Deutsche Post	TT7WRS	23.09.2022	60,00	10,69	10,43	9,90	58,14	99,33	16,67	18,72
Deutsche Telekom	TT7DFR	23.09.2022	17,50	7,96	7,77	8,80	17,47	100,78	57,14	26,52
Evonik	TT7DH4	25.03.2022	29,00	7,19	13,67	10,60	27,99	98,28	34,48	31,95
Fresenius	TT7DJF	23.12.2022	42,00	10,99	8,63	6,70	42,03	97,59	23,81	20,19
HeidelbergCement	TT7WUK	27.11.2022	68,00	11,44	9,51	7,30	69,13	97,47	14,71	13,80
Porsche	TT7WWV	25.03.2022	88,00	8,37	15,91	13,60	86,64	98,68	11,36	25,71
ProSiebenSat.1	TT7WX7	23.09.2022	16,50	13,40	13,08	12,50	16,75	99,20	60,61	23,63
Sanofi	TT7D98	24.06.2022	82,00	7,33	9,46	6,40	83,12	97,66	12,20	19,29
Siemens Energy	TT7DGM	28.10.2022	23,00	12,34	11,01	8,00	22,88	96,73	43,48	24,11

Quelle: hsbc-zertifikate.de, Stand: 10.09.2021

Bitte lesen Sie [hier](#) die Werbehinweise. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die Wertentwicklung in der Zukunft.



Handverlesene Aktien-/Indexanleihen

Weitere Handverlesene Aktien-/Indexanleihen

Basiswert	WKN	Rückzahlungs- termin	Basispreis in EUR/Pkt.	Max. Rendite abs. in %	Max. Rendite p.a. in %	Zinssatz p.a. in %	Kurs Basiswert in EUR/Pkt.	Verkaufs- preis in %	Bezugs- verhältnis	Stückzinsen in EUR
TeamViewer	TT7DAE	23.09.2022	30,00	14,82	14,46	11,70	29,74	97,08	33,33	35,26
thyssenkrupp	TT7DQ8	27.05.2022	9,00	11,62	16,63	15,20	9,17	98,63	111,11	45,81
TotalEnergies	TT7D9R	28.10.2022	36,00	10,35	9,24	8,30	37,04	98,81	27,78	25,01
TUI	TT5WP2	23.09.2022	4,00	23,69	23,12	18,70	3,40	94,24	250,00	109,64
VARTA AG	TT7WZV	23.09.2022	135,00	19,40	18,93	16,90	129,95	97,74	7,41	31,95
Vonovia	TT7DB4	23.09.2022	52,00	7,84	7,65	8,70	53,09	100,81	19,23	26,22
VW Vz.	TT7DRN	27.05.2022	200,00	9,89	14,16	10,70	196,48	97,51	5,00	32,25
Zalando	TT7X0P	27.11.2022	96,00	12,04	10,01	8,60	97,82	98,31	10,42	16,26

Handverlesene Capped Bonus-Zertifikate

Lanxess: ein Chemie-Konzern auf Einkaufstour

Im zweiten Halbjahr 2020 war die Chemiebranche noch tief von der Pandemie betroffen und vermeldete mehrmals Minuszahlen. Inzwischen meldet Lanxess wieder grüne Zahlen: Insgesamt wuchs der Umsatz im zweiten Quartal 2021 verglichen zum Vorjahresquartal in allen Regionen um gut 27,5 Prozent auf 1,8 Mrd. Euro, am stärksten in EMEA – ohne Deutschland – mit 36,6 Prozent. Das bereinigte EBIT legte um 48,1 Prozent auf 157 Mio. Euro zu. Lanxess-Chef Matthias Zachert nutzt diese aktuell positiven Zahlen, um Zukäufe zu rechtfertigen. Insbesondere die Sparte „Consumer Protection“ soll wachsen. Mehr als satte zwei Milliarden Euro gab der Konzern seit Januar 2021 bereits für Zukäufe aus, was im starken Kontrast zum Konkurrenten BASF steht, der keine größeren Akquisitionen plant.

Das starke Umsatzwachstum steht starkem Kostenwachstum gegenüber. Die Vertriebskosten stiegen wegen erhöhter Frachtkosten um gut 16 Prozent auf 225 Mio. Euro. Auch die Energiekosten sowie andere Wechselkurse hatten einen negativen Einfluss auf das Konzernergebnis. Die Sparte „Consumer Protection“ hält aktuell einen Anteil von gut 17,1 Prozent am Konzernumsatz

Produkt	Chart	Kriterien
Capped Bonus-Zertifikat auf LANXESS		
Basiswert		LANXESS
WKN		IT5PZH
Einlösungstermin		23.12.2022
Barriere in EUR		50,00
Höchstbetrag in EUR		70,00
Abstand zur Barriere in %		22,46
Max. Rendite abs. in %		13,56
Max. Rendite p.a. in %		10,56
Kurs Basiswert in EUR		64,48
Verkaufspreis in EUR		61,64

Quelle: [hsbc-zertifikate.de](#), Stand: 10.09.2021

Bitte lesen Sie [hier](#) die Werbehinweise. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die Wertentwicklung in der Zukunft.

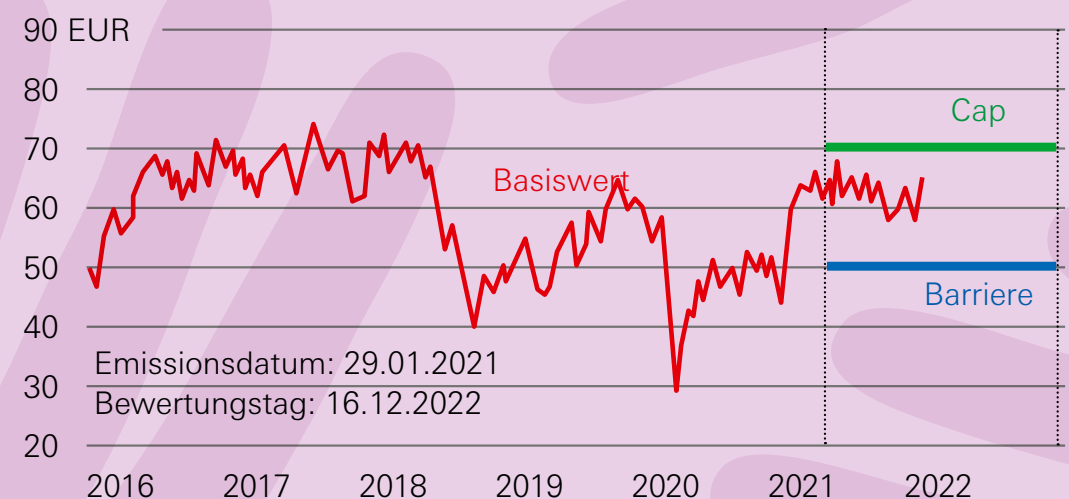
Handverlesene Capped Bonus-Zertifikate

und wuchs um 4,1 Prozent im aktuellen Halbjahr. Durch den jüngsten Zukauf des US-Konzerns IFF wird die Sparte zum volumenstärksten Segment bei Lanxess. Laut CEO Zachert soll es im weiteren Verlauf des Jahres allerdings ruhiger werden. Nun stünde die Integration der Zukäufe im Fokus.

In einem Umfeld, in dem die Kurse des Basiswerts seitwärts laufen, leicht sinken oder leicht steigen, ermöglicht ein Capped-Bonus-Zertifikat auf Lanxess (WKN: [TT5PZH](#)) eine höhere Rendite im Vergleich zum Direktinvestment. Dabei darf die Barriere des Capped-Bonus-Zertifikats bei 50,00 EUR während der gesamten Laufzeit (Bewertungstag 16.12.2022) nicht verletzt werden, sonst verfällt der Bonusmechanismus. Eine Partizipation an Kurssteigerungen der Lanxess-Aktie oberhalb des Höchstbetrags bei 70,00 EUR ist nicht möglich.

Produkt Chart Kriterien

5-Jahres-Chart zu Lanxess



5-Jahres-Chart, 02.09.2016-10.09.2021

Quelle: Thomson Reuters

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die Wertentwicklung in der Zukunft.

Handverlesene Capped Bonus-Zertifikate

Produkt	Chart	Kriterien
---------	-------	-----------

Auswahlkriterien

Es werden nur Capped Bonus-Zertifikate angezeigt, ...

- ... deren Aufgeld maximal 5% beträgt
- ... deren absolute maximale Rendite mindestens 4% beträgt
- ... deren maximale Rendite p.a. mindestens 6% beträgt
- ... deren bisherige Laufzeit maximal 10 Monate betrug
- ... deren Restlaufzeit maximal 24 Monate beträgt
- ... deren Barriere noch nicht berührt oder unterschritten wurde
- ... deren Abstand zur Barriere mindestens 20% beträgt

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die Wertentwicklung in der Zukunft.

Handverlesene Capped Bonus-Zertifikate

Weitere Handverlesene Capped Bonus-Zertifikate

Basiswert	WKN	Einlösungs- termin	Bavriere in EUR/Pkt/USD	Höchstbetrag in EUR/Pkt/USD	Abstand zur Barriere in %	Max. Rendite abs. in %	Max. Rendite p.a. in %	Kurs Basiswert in EUR/Pkt/USD	Verkaufspreis in EUR
adidas	TT6MRB	23.09.2022	230,00	350,00	23,89	10,67	10,30	302,18	316,25
Airbus	TT8NM4	23.12.2022	88,00	124,00	24,27	13,34	10,38	116,20	109,41
Allianz	TT5PFL	23.12.2022	144,00	220,00	25,90	10,55	8,21	194,34	199,01
Aurubis	TT5QAS	23.12.2022	46,00	72,00	34,52	9,41	7,32	70,25	65,81
AXA	TT5PS1	23.12.2022	17,00	26,00	27,19	11,88	9,24	23,35	23,24
BASF	TT5PGT	23.12.2022	50,00	76,00	22,85	14,20	11,05	64,81	66,55
Bayer	TT8N1X	23.09.2022	36,00	48,00	21,30	11,97	11,55	45,75	42,87
BMW	TT5PSB	23.12.2022	58,00	96,00	26,56	15,87	12,35	78,98	82,85
Continental	TT8ND2	23.12.2022	80,00	120,00	25,32	14,70	11,44	107,12	104,62
Covestro	TT5PTY	23.12.2022	46,00	66,00	21,52	15,73	12,24	58,61	57,03
Daimler	TT8N5P	23.12.2022	54,00	80,00	22,34	17,79	13,84	69,54	67,92
Deutsche Lufthansa	TT8N7I	23.12.2022	6,00	10,00	25,08	24,22	18,85	8,01	8,05
Deutsche Post	TT8NE6	23.12.2022	46,00	60,00	21,02	9,45	7,35	58,25	54,82
Engie	TT6N2D	23.09.2022	9,50	13,00	20,12	10,54	10,18	11,89	11,76
Infineon Technologies	TT5PWU	23.12.2022	28,00	40,00	25,08	15,44	12,02	37,37	34,65
ING Groep	TT6MYH	23.09.2022	9,00	12,50	23,54	14,36	13,87	11,77	10,93

Quelle: [hsbc-zertifikate.de](https://www.hsbc-zertifikate.de), Stand: 10.09.2021

Bitte lesen Sie [hier](#) die Werbehinweise. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die Wertentwicklung in der Zukunft.

Handverlesene Capped Bonus-Zertifikate

Weitere Handverlesene Capped Bonus-Zertifikate

Basiswert	WKN	Einlösungs- termin	Bavriere in EUR/Pkt/USD	Höchstbetrag in EUR/Pkt/USD	Abstand zur Barriere in %	Max. Rendite abs. in %	Max. Rendite p.a. in %	Kurs Basiswert in EUR/Pkt/USD	Verkaufspreis in EUR
K + S	TT8NLP	23.12.2022	9,50	16,00	21,16	33,22	25,86	12,05	12,01
LANXESS	TT5PZH	23.12.2022	50,00	70,00	22,46	13,56	10,56	64,48	61,64
Münchener Rück	TT5PZU	23.12.2022	190,00	260,00	21,95	9,57	7,45	243,43	237,29
Royal Dutch Shell	TT8N8T	23.12.2022	13,00	19,00	22,27	18,23	14,19	16,73	16,07
RWE	TT8NJY	23.12.2022	26,00	37,00	21,47	13,71	10,67	33,11	32,54
SAP	TT8NKS	23.12.2022	96,00	128,00	22,29	9,49	7,38	123,53	116,91
thyssenkrupp	TT8N9Y	23.12.2022	7,00	12,00	23,54	31,87	24,80	9,16	9,10
TotalEnergies	TT8NB1	23.12.2022	28,00	39,00	24,08	12,13	9,44	36,88	34,78
VARTA AG	TT8NHK	23.12.2022	104,00	184,00	20,38	38,69	30,11	130,63	132,67
VW Vz.	TT8NMQ	23.09.2022	144,00	210,00	26,76	11,55	11,15	196,61	188,26
Wacker Chemie	TT5Q5W	23.12.2022	96,00	176,00	39,39	9,89	7,70	158,40	160,16

Handverlesene Discount-Zertifikate

LEONI AG – Profiteur der E-Mobilität

Der führende deutsche Hersteller von Drähten, Kabeln und Bordnetz-Systemen mit Sitz in Nürnberg ist ein wesentlicher Mitstreiter auf dem Weg zur E-Mobilität. So tragen etwa die Bordnetz-Systeme des Unternehmens dazu bei, schon in der Produktion den Ressourcenverbrauch moderner Autos zu senken. In der Vergangenheit hatte das Unternehmen allerdings mit einer schwächeren Entwicklung des Automobilmarktes in China, internationalen Handelskonflikten und den Auswirkungen des neuen WLTP-Prüfzyklus (weltweit einheitliches Leichtfahrzeuge-Testverfahren) zu kämpfen. 2021 fällt der Blick nun deutlich positiver aus. So positiv, dass Leoni den Gesamtausblick für das Jahr 2021 angehoben hat. Denn nach dem zufriedenstellenden Jahresauftakt bestätigt auch das starke zweite Quartal, dass sich LEONI auf dem richtigen Weg befindet, um wieder stabil in die Erfolgsspur zu kommen. Der Umsatz hat sich mit einer Steigerung auf knapp 1,3 Mrd. Euro im Vergleich zum Vorjahresquartal fast verdoppelt und die nach wie vor konsequente Umsetzung aller notwendigen Maßnahmen zur Steigerung der Leistung und Effizienz zeigt Wirkung, berichtet das Unternehmen. Mit diesen Bedingungen fällt der Blick auf die zweite Jahreshälfte optimis-

Produkt	Chart	Kriterien
Discount-Zertifikat auf LEONI		
Basiswert		LEONI
WKN		TT74F6
Einlösungstermin		23.12.2022
Höchstbetrag in EUR/USD		14,00
Discount in %		25,86
Max. Rendite abs. in %		20,27
Max. Rendite p.a. in %		15,78
Kurs Basiswert in EUR/USD		15,70
Verkaufspreis in EUR		11,64

Quelle: [hsbc-zertifikate.de](#), Stand: 10.09.2021

Bitte lesen Sie [hier](#) die Werbehinweise. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die Wertentwicklung in der Zukunft.

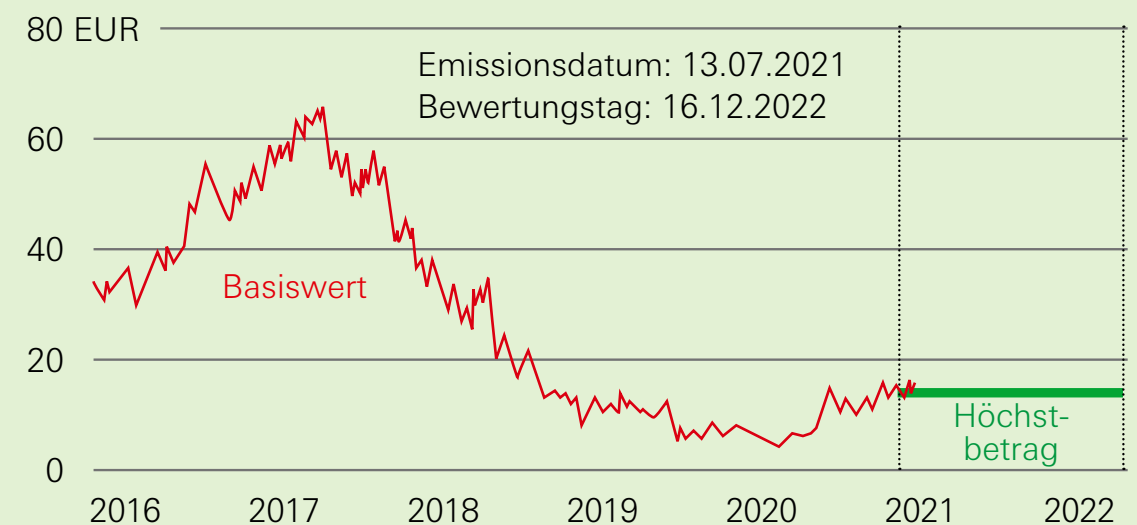
Handverlesene Discount-Zertifikate

tisch aus. Gleichzeitig betont das Unternehmen, angesichts der anhaltenden Unsicherheiten im Markt weiter umsichtig zu agieren. Die fortdauernden Engpässe in den globalen Lieferketten, die das Geschäft bereits im ersten Halbjahr belastet haben, werden gegebenenfalls auch im weiteren Verlauf eine große Herausforderung darstellen. Im Weiteren ist trotz der positiven vergangenen Monate die Aktie noch weit von ihrem Hoch aus 2018 entfernt.

Discount-Zertifikate schützen nicht nur vor möglichen Kursrückgängen der LEONI-Aktie, sondern bewahren auch attraktive Renditechancen. Im Vergleich zur Direktanlage zahlen Anleger bei Erwerb eines Discount-Zertifikats grundsätzlich einen niedrigeren Preis. Das hier dargestellte Produkt (WKN: [TT74F6](#)) bietet einen Discount von 25,86 % (Stand: 10.09.2021). Kursrückgänge in Höhe des Discounts führen nicht zu Verlusten für den Inhaber des Zertifikats. Erst wenn der Basiswert unter den persönlichen Einstandskurs fällt (ohne Berücksichtigung von etwaigen Erwerbskosten), tritt für den Anleger ein Kapitalverlust ein. Die Rückzahlung ist dabei auf den Höchstbetrag (Cap) begrenzt. Anleger partizipieren bei dem genannten Produkt daher nur an Kursgewinnen bis 14,00 EUR (Cap).

Produkt Chart Kriterien

5-Jahres-Chart zu LEONI



5-Jahres-Chart, 02.09.2016–10.09.2021
Quelle: Thomson Reuters

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die Wertentwicklung in der Zukunft.

Handverlesene Discount-Zertifikate

Produkt	Chart	Kriterien
---------	-------	-----------

Auswahlkriterien

Es werden nur Discount-Zertifikate angezeigt, ...

- ... deren maximale Rendite p.a. mindestens 6% beträgt
- ... deren bisherige Laufzeit maximal 10 Monate betrug
- ... deren Restlaufzeit mindestens 3 und maximal 24 Monate beträgt
- ... deren Discount mindestens 10% beträgt

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die Wertentwicklung in der Zukunft.

Handverlesene Discount-Zertifikate

Weitere Handverlesene Discount-Zertifikate

Basiswert	WKN	Einlösungs- termin	Höchstbetrag in EUR/USD	Discount in%	Max. Rendite abs. in %	Max. Rendite p.a. in %	Kurs Basiswert in EUR/Pkt/USD	Verkaufs- preis in EUR
Airbus	TT8FYL	23.12.2022	115,00	12,50	14,31	11,14	114,97	100,60
AIXTRON	TT8G1B	23.12.2022	22,00	24,63	15,30	11,91	25,32	19,08
Aurubis	TT64EU	23.12.2022	70,00	13,59	13,93	10,84	71,10	61,44
Brenntag	TT8G1S	23.12.2022	85,00	10,40	10,61	8,25	85,77	76,85
Carl-Zeiss Meditec	TT8G21	23.12.2022	195,00	12,17	12,13	9,44	198,00	173,91
Covestro	TT6ADZ	24.06.2022	58,00	11,39	11,77	14,98	58,56	51,89
Delivery Hero AG	TT64DM	23.12.2022	125,00	20,38	17,98	13,99	133,08	105,95
Evotec	TT8G0R	23.09.2022	37,00	21,30	7,56	7,30	43,71	34,40
Fraport	TT7F0L	23.12.2022	55,00	13,73	21,36	16,62	52,53	45,32
freenet	TT7EWD	23.09.2022	21,00	12,00	8,70	8,40	21,96	19,32
GEA	TT64F6	23.12.2022	35,00	20,06	7,86	6,12	40,60	32,45
Grenke	TT7EYE	23.12.2022	38,00	15,64	18,56	14,45	37,99	32,05
HeidelbergCement	TT6J8K	23.12.2022	70,00	11,28	14,83	11,54	68,71	60,96
HelloFresh	TT74E6	23.12.2022	80,00	25,41	16,57	12,89	92,01	68,63
HUGO BOSS	TT8G3A	23.12.2022	50,00	14,28	12,23	9,52	51,97	44,55
JENOPTIK	TT8G2K	23.12.2022	30,00	14,12	13,38	10,41	30,81	26,46
LEONI	TT74F6	23.12.2022	14,00	25,86	20,27	15,78	15,70	11,64

Quelle: [hsbc-zertifikate.de](https://www.hsbc-zertifikate.de), Stand: 10.09.2021

Bitte lesen Sie [hier](#) die Werbehinweise. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die Wertentwicklung in der Zukunft.



Handverlesene Discount-Zertifikate

Weitere Handverlesene Discount-Zertifikate

Basiswert	WKN	Einlösungs- termin	Höchstbetrag in EUR/USD	Discount in%	Max. Rendite abs. in %	Max. Rendite p.a. in %	Kurs Basiswert in EUR/Pkt/USD	Verkaufs- preis in EUR
MorphoSys	IT8G3Y	23.12.2022	35,00	31,47	16,51	12,85	43,84	30,04
MTU Aero Engines	IT6J6N	23.12.2022	185,00	14,57	14,32	11,14	189,43	161,83
Nokia	IT8G59	23.12.2022	5,00	13,50	14,16	11,02	5,06	4,38
Nordex	IT8G4J	23.12.2022	15,00	17,98	21,75	16,93	15,02	12,32
Porsche	IT8G4T	23.09.2022	90,00	10,21	15,56	15,03	86,74	77,88
ProSiebenSat.1	IT6J6Z	23.12.2022	16,00	17,63	15,86	12,34	16,77	13,81
Rheinmetall	IT7F1V	23.09.2022	75,00	14,17	12,88	12,44	77,41	66,44
Software AG	IT8G4U	23.12.2022	40,00	15,43	10,04	7,81	42,98	36,35
TeamViewer	IT64E1	24.06.2022	31,00	10,92	17,11	21,76	29,72	26,47
TUI	IT6J7T	23.12.2022	2,50	32,70	9,17	7,14	3,40	2,29
United Internet	IT6J9X	23.12.2022	35,00	13,84	12,00	9,34	36,27	31,25
VARTA AG	IT74GX	23.12.2022	130,00	19,61	23,66	18,41	130,78	105,13
Zalando	IT74FM	23.12.2022	100,00	12,42	15,38	11,97	98,96	86,67

HSBC Zertifikate-Akademie

Hebelprodukte – eine Welt voller Möglichkeiten

Dieser
Artikel erschien
erstmals im
Portfolio-
Journal

Sehr geehrte Leserinnen und Leser der HSBC Zertifikate-Akademie,

Hebelprodukte prägen nun bereits seit über 30 Jahren das Bild an den Finanzmärkten. Dabei bieten sich verschiedenste Einsatzmöglichkeiten, um an Kursbewegungen überproportional zu partizipieren, das eigene Depot abzusichern oder gar von steigender Volatilität zu profitieren. Das Hebelprodukte-Universum reicht unter anderem von klassischen Standard-Optionsscheinen über Open End-Turbos* bis hin zu einem auf Tagesbasis festen Hebel mit Faktor-Zertifikaten. Im Folgenden wollen wir Ihnen eine Einführung in die Produktfamilie der Hebelprodukte geben und die wichtigsten Merkmale darstellen.



Standard-Optionsscheine: ein Klassiker unter den Hebelprodukten

Als, historisch gesehen, eines der ersten Hebelprodukte, gelten die Standard-Optionsscheine als die Klassiker unter den Hebelprodukten. Standard-Optionsscheine sind Wertpapiere mit begrenzter Laufzeit, die ein Optionsrecht verbriefen und sich auf eine Vielzahl von Basiswerten beziehen können. Dazu zählen Aktien, Indizes, Währungen, Anleihen oder auch Rohstoffe.

Da Anleger nur das Recht auf den späteren Erwerb oder die Veräußerung des Basiswerts kaufen, bezahlen diese weniger als bei einer Direktanlage in den Basiswert. Aufgrund des geringeren Kapitaleinsatzes entsteht eine Hebelwirkung, sodass überproportional an Kursbewegungen des Basiswerts partizipiert werden kann. Dabei kann ein Anleger mit einem Call-Optionsschein auf steigende Kurse und mit einem Put-Optionsschein auf fallende Kurse des Basiswerts setzen. Auf der einen Seite erhöhen sich dadurch die Gewinnchancen, doch entsprechend auch die Verlustrisiken auf der anderen Seite. Vor allem ist an dieser Stelle ein mögliches Totalverlustrisiko hervorzuheben.

Allgemein verbrieft ein Standard-Optionsschein das Recht, eine bestimmte Menge des Basiswerts zu einem vorher festgelegten Preis, der als Basispreis oder Strike Price bezeichnet wird, zu kaufen oder zu verkaufen. In der Regel zahlt ein Emittent an

den Anleger im Falle eines Calls die positive Differenz zwischen dem maßgeblichen Kurs des Basiswerts (Referenzpreis) am Ausübungstag und dem Basispreis; im Falle eines Puts die positive Differenz zwischen dem Basispreis und dem Referenzpreis am Ausübungstag. In beiden Fällen muss das Bezugsverhältnis berücksichtigt werden, welches angibt, auf wie viele Einheiten des Basiswerts sich ein Optionsschein bezieht. Die Differenz zwischen dem Referenzpreis und dem Basispreis im Falle eines Calls bzw. zwischen dem Basispreis und dem Referenzpreis im Falle eines Puts, jeweils unter Berücksichtigung des Bezugsverhältnisses, bezeichnet den sogenannten Inneren Wert.

Sollte die erwartete Kurserwartung des Anlegers bezüglich eines Basiswerts sich nicht bewahrheiten und der Kurs des Basiswerts am Ausübungstag auf oder unterhalb des Basispreises liegen, würde im Fall eines Call-Optionsscheins das Produkt wertlos verfallen. Es käme also zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals. Andersherum verfällt ein Put-Optionsschein wertlos, wenn am Ausübungstag der Referenzpreis des Basiswerts auf oder oberhalb des Basispreises liegt.

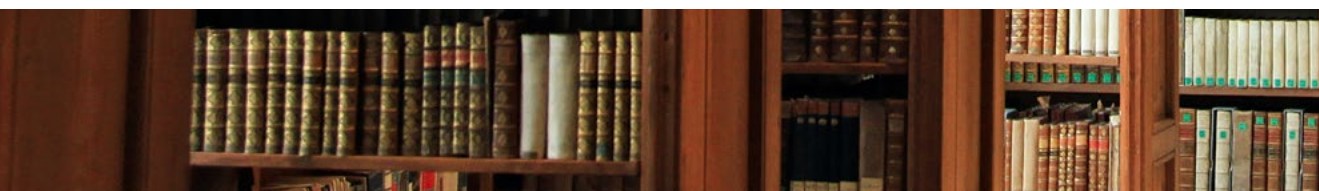
Im Folgenden wollen wir Ihnen die Funktionsweise eines Standard-Optionsscheins anhand eines Beispiels näherbringen. Dafür nehmen wir den vorliegenden Standard-Optionsschein mit folgenden Ausstattungsmerkmalen:

Standard-Optionsschein auf den DAX®			
Optionsscheintyp		Call	
Basispreis		15.400,00 Pkt. (1 Pkt. = 1 EUR)	
Kurs des Basiswerts		15.600,00 Pkt. (1 Pkt. = 1 EUR)	
Bezugsverhältnis		0,01	
Geldkurs / Briefkurs		14,26 EUR / 14,28 EUR	
Delta	0,55	Omega	6,00
Aufgeld in %	7,87 %	Zeitwert	12,26

Das dargestellte fiktive Produkt ist mit einem Basispreis in Höhe von 15.400 Punkten ausgestattet, während wir einen aktuellen Stand des DAX® von 15.600 Punkten annehmen.

Blickend auf das Laufzeitende, würde entsprechend der Optionsschein wertlos verfallen, wenn der DAX® auf oder unterhalb des Basispreises von 15.400 Punkten liegt. Andersherum würde ein Anleger den Inneren Wert gezahlt bekommen, sofern der DAX® am Ende der Laufzeit oberhalb des Basispreises notiert.

Der Optionsscheinpreis setzt sich aus zwei Komponenten zusammen; auch als Optionsscheinprämie bekannt. Zum einen aus dem Inneren Wert und zum anderen aus dem Zeitwert.



$$\text{Innerer Wert (Call)} = \text{Bezugsverhältnis} \times (\text{Kurs des Basiswerts} - \text{Basispreis})$$

$$\text{Innerer Wert (Put)} = \text{Bezugsverhältnis} \times (\text{Basispreis} - \text{Kurs des Basiswerts})$$

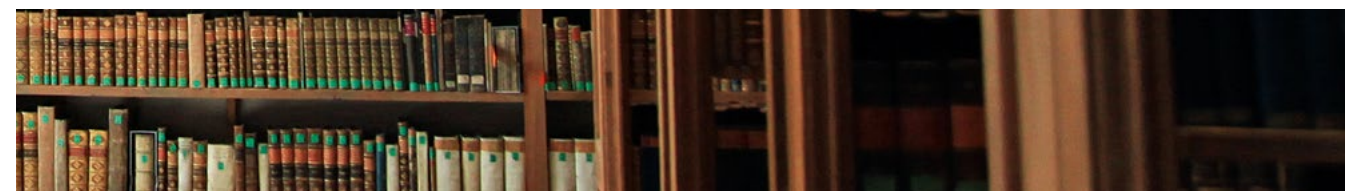
Die zweite Preiskomponente, der Zeitwert, wird durch verschiedene Einflussfaktoren beeinflusst und baut sich über die Laufzeit des Optionsscheins ab. Neben der Laufzeit sind die implizite Volatilität des Basiswerts, die erwarteten Dividenden sowie der aktuelle Zinssatz preisbeeinflussende Faktoren, die auf den Zeitwert wirken. Insbesondere durch die Änderung der impliziten Volatilität, also der in der Zukunft erwarteten Schwankungsbreite des Basiswerts, kann es dazu kommen, dass ein Kursanstieg des Basiswerts und ein Rückgang der impliziten Volatilität sich ausgleichen und ein Call-Optionsschein nicht an Wert gewinnt bis hin zu einer negativen Wertentwicklung des Optionsscheins, trotz steigender Kurse des Basiswerts. Der Grund dafür ist die Pflicht für den Stillhalter, also den Verkäufer des Optionsscheins, den Inneren Wert zahlen zu müssen, sofern der Kurs des Basiswerts am Laufzeitende oberhalb – im Falle eines Calls – bzw. unterhalb – im Falle eines Puts – des Basispreises liegt. Da der Käufer des Optionsscheins im Gegenzug das Recht hat, sich den Inneren Wert zahlen zu lassen, lässt sich der Stillhalter diesen Nachteil in Form einer Gebühr, die sich im Zeitwert wiederfin-

det, vergüten. Mit einer höheren erwarteten Schwankung des Basiswerts würde entsprechend auch das Risiko für den Stillhalter größer werden, dass der Kurs des Basiswerts am Ende der Laufzeit je nach Optionsscheintyp oberhalb oder unterhalb des Basispreises liegt und dieser den Inneren Wert zahlen muss. Entsprechend lässt der Verkäufer mit einer steigenden impliziten Volatilität sich den Nachteil mit einer höheren Gebühr bezahlen. Andersherum würde bei einer zurückgehenden impliziten Volatilität die Gebühr entsprechend geringer werden.

An dieser Stelle weisen wir gerne auf die HSBC-Zertifikate-Akademie hin, in der Sie verschiedenste Erklär-Artikel zur Welt der Derivate finden, unter anderem auch zum Zeitwert.

Wenden wir die oben genannte Formel für den Inneren Wert auf den gewählten Standard-Optionsschein auf den DAX® an, ergibt sich:

$$\begin{aligned} \text{Innerer Wert (Call)} &= \\ 0,01 \times (15.600 - 15.400) &= 2 \text{ EUR} \\ (1 \text{ Pkt.} &= 1 \text{ EUR}) \end{aligned}$$



Bei einem aktuellen Geldkurs von 14,26 EUR ergibt sich also ein Zeitwert von 12,26 EUR.

Neben dem Optionsscheinpreis und dem Basispreis, sollten Anleger vor dem Kauf eines Standard-Optionsscheins vor allem auf das Omega achten. Während der eigentliche Hebel lediglich das Verhältnis des Kapitaleinsatzes für den Optionsschein und den Basiswert angibt, verrät das Omega mehr über das Kursverhalten von Optionsscheinen. Das Omega ist als der effektive Hebel bekannt und gibt an, um wie viel Prozent der Kurs des Optionsscheins kurzfristig steigt oder fällt, wenn sich der Kurs des Basiswerts um 1 % verändert. Bezugnehmend auf unseren Beispiel-Optionsschein würde bei einem 1 %-igen Anstieg des DAX® der Preis des Standard-Optionsscheins um 6 % steigen.

Als eine weitere zentrale Kennziffer ist das Delta bekannt. Es beschreibt die absolute Wertveränderung des Optionsscheins. Das bedeutet, wenn sich der Kurs des Basiswerts um eine Geldeinheit verändert, ändert sich der Kurs des Optionsscheins um den Wert des Deltas, unter Berücksichtigung des Bezugsverhältnisses. Entsprechend würde bei einem Anstieg des DAX® um einen Punkt der Preis des Optionsscheins im Beispiel bei einem Delta von 0,55 und einem Bezugsverhältnis von 0,01 um 0,0055 EUR ansteigen. Das Delta liegt immer zwischen 0 und 1 bei Call-Optionsscheinen und 0 und -1 bei Put-Optionsscheinen. Des Weiteren kann das Delta darüber Aufschluss geben, mit welcher

Wahrscheinlichkeit sich der Optionsschein am Ende der Laufzeit „im Geld“ befindet, d.h. es zu einem positiven Einlösungsbetrag kommt und ein Innerer Wert gezahlt wird. In unserem Beispiel wird der Optionsschein mit einer ungefähren Wahrscheinlichkeit von 55 % am Ende der Laufzeit im Geld liegen und rund 45 % beträgt die Wahrscheinlichkeit für einen Totalverlust.

An dieser Stelle sei erwähnt, dass bei der jeweiligen Betrachtung der vorgestellten Kennzahlen zu berücksichtigen ist, dass das Prinzip „ceteris paribus“ gilt. Dies heißt so viel wie „unter sonst gleichen Bedingungen“. Entsprechend wird nur die Veränderung einer Kennzahl betrachtet, während die anderen Kennzahlen unverändert bleiben.

Neben den beiden griechischen Sensitivitätskennzahlen sei schließlich auch auf das Aufgeld hingewiesen. Dieses gibt an, um wie viel Prozent der zugrundeliegende Basiswert bis zum Laufzeitende steigen muss, damit für den Anleger kein Verlust entsteht. Hierbei spricht man auch häufig vom Break-Even-Point eines Geschäfts, der mithilfe dieser Kennzahl bestimmt werden kann. Um die Bedeutung des Break-Even-Points zu verstehen, ist zu beachten, dass das Produkt zum Briefkurs erworben wird. Damit ein Anleger letztendlich am Ende der Laufzeit keinen Verlust erleidet, muss der Einlösungsbetrag des Optionsscheins – sofern am Ende der Laufzeit einer existiert – dem Kaufpreis entsprechen. Bei einem aktuellen Briefkurs von 14,28 EUR und einem

Bezugsverhältnis von 0,01 müsste der Kurs des Basiswerts also am Ende der Laufzeit mindestens 1.428 Punkte ($14,28/0,01 = 1.428$) oberhalb des Basispreises liegen, damit dieser keinen Verlust erleidet. Entsprechend liegt der Break-Even-Point bei 16.828 Punkten ($15.400 + 1.428 = 16.828$). Vom aktuellen Kurs des Basiswerts in Höhe von 15.600 Punkten ausgehend, entspricht dies einem Anstieg von 7,87%, was gleich dem Aufgeld ist.

Standard-Optionsscheine bieten vielfältige Einsatzmöglichkeiten und können unter anderem auch zur Depotabsicherung in Form eines statischen Hedges eingesetzt werden. Darüber hinaus seien Optionsscheinstrategien wie die Straddle- oder Strangle-Strategie erwähnt, mit denen Anleger von einer zunehmenden impliziten Volatilität des Basiswerts profitieren. Auch hier weisen wir Sie gerne auf unsere Zertifikate-Akademie hin, in der Sie Artikel dazu finden.



Open End-Turbo-Optionsscheine: unbefristet* an Kursbewegungen partizipieren

Nachdem die Standard-Optionsscheine sich in den 90er Jahren am Markt etabliert hatten, entwickelte sich in den frühen 2000er Jahren eine weitere Unterkategorie der Hebelprodukte. Mit den sogenannten Knock-out-Produkten wurden Produkte geschaffen, auf die die implizite Volatilität nur einen sehr geringen Einfluss nimmt und die gleichzeitig sehr hohe Hebel aufweisen können. Vor allem die transparente Preisbildung ist ein Grund, warum die Produktfamilie der Knock-outs unter den Privatanlegern mit zu den beliebtesten Hebelprodukten gehört.

Identisch zu den Standard-Optionsscheinen können Anleger mit einem Open End-Turbo-Call auf steigende und mit einem Open End-Turbo-Put auf fallende Kurse setzen. Darüber hinaus lässt sich auch hier durch eine Hebelwirkung überproportional an Kursverläufen des Basiswerts partizipieren. Konkret bedeutet dies, dass die Bewegung des Basiswerts mit dem Hebel multipliziert wird. Bei einem Hebel von 10 resultiert also aus einer 3%-igen Kurssteigerung des Basiswerts ein Anstieg von 30% im Optionsschein selbst. Im Gegensatz zu Standard-Optionsscheinen gibt hier bereits der Hebel Aufschluss über die Wertentwicklung des Open End-Turbos bei einer Kursbewegung des Basiswerts, sodass nicht auf ein Omega geachtet werden muss. Es ist wichtig zu verstehen, dass der Hebel des Produkts variiert und erst zum entsprechenden Kaufzeitpunkt für den Anleger über die

Laufzeit hinweg konstant ist. Darüber hinaus sei darauf hingewiesen, dass die Hebelwirkung in beide Richtungen wirkt und somit neben den Gewinnchancen auch Verlustrisiken existieren. Insbesondere sei bei Open End-Turbo-Optionsscheinen auf das Knock-out-Risiko und den damit einhergehenden Totalverlust hingewiesen.

Als die beiden wichtigsten Unterscheidungsmerkmale zu Standard-Optionsscheinen sind die unbestimmte Laufzeit sowie die Knock-out-Barriere hervorzuheben. Das heißt, sofern während der Laufzeit kein sogenanntes Knock-out-Ereignis eintritt, hat das Produkt theoretisch eine unbegrenzte Laufzeit*. Die erwähnte Knock-out-Barriere liegt bei Open End-Turbo-Optionsscheinen auf dem gleichen Niveau wie der Basispreis. Sollte im Fall eines Calls während der Laufzeit der Kurs des Basiswerts die Knock-out-Barriere berühren oder nach unten durchbrechen, tritt das Knock-out-Ereignis ein und der Anleger bekommt einen Knock-out-Betrag in Höhe von 0,001 EUR je Wertpapier, was einem wirtschaftlichen Totalverlust entspricht. Im Fall eines Puts tritt das Knock-out-Ereignis ein, wenn die Knock-out-Barriere berührt oder nach oben durchbrochen wird.

Auch bei Open End-Turbos besteht der Preis eines Optionscheins primär aus zwei Komponenten: dem Inneren Wert und dem Aufgeld. Hinzu kommt zudem der Spread, also die Spanne zwischen dem Geld- und dem Briefkurs.

$$\begin{aligned} \text{Briefkurs Open End-Turbo-Call} = \\ (\text{Aktueller Kurs des Basiswerts} - \text{Basispreis}) \\ \times \\ \text{Bezugsverhältnis} + \text{Aufgeld} + \text{Spread} \end{aligned}$$

$$\begin{aligned} \text{Briefkurs Open End-Turbo-Put} = \\ (\text{Basispreis} - \text{Aktueller Kurs des Basiswerts}) \\ \times \\ \text{Bezugsverhältnis} + \text{Aufgeld} + \text{Spread} \end{aligned}$$

Der Innere Wert ergibt sich auch hier wieder als die positive Differenz zwischen dem Kurs des Basiswerts und dem Basispreis, unter Berücksichtigung des Bezugsverhältnisses, und spiegelt den Betrag wider, den ein Anleger bei sofortiger Ausübung des Optionsscheins erhalten würde. Im Falle eines Puts entspricht der Innere Wert hingegen der positiven Differenz zwischen dem Basispreis und dem Kurs des Basiswerts, unter Berücksichtigung des Bezugsverhältnisses.



Das Aufgeld sind die Risikokosten, die der Emittent an den Anleger weitergibt. Denn da der Basispreis auf dem identischen Kursniveau wie die Knock-out-Barriere liegt, besteht für den Emittenten das Risiko, sofern das Knock-out-Ereignis eintritt, seine vorher getätigten Sicherungsgeschäfte nicht zum gleichen Kurs wieder glattstellen zu können. Entsprechend würde dann auf der Seite des Emittenten ein Verlust entstehen.

Eine weitere Besonderheit, die Anleger im Hinterkopf behalten sollten, ist die börsentägliche Anpassung des Basispreises und damit der Knock-out-Barriere um die Finanzierungskosten. Diese entstehen durch die Konstruktion der Hebelwirkung und behalten zudem die Prämie des Emittenten. Da der Emittent bei einer theoretisch unendlichen Laufzeit des Wertpapiers nicht im Vorhinein absehen kann, wie lange der Anleger das Produkt halten wird, werden die Finanzierungskosten über eine tägliche Anpassung des Basispreises und der Knock-out-Barriere an den Anleger weitergegeben.

Bei Basiswerten, die eine Dividende ausschütten, ist zudem zu beachten, dass es zu einer Anpassung der Knock-out-Barriere am Ex-Dividenden-Tag kommt. Während bei einem Open End-Call auf deutsche Basiswerte der Basispreis sowie die Knock-out-Barriere um 75% der Bruttodividende nach unten angepasst

werden, wird bei einem Put der Basispreis sowie die Knock-out-Barriere um 100% nach unten angepasst. Es ist zu beachten, dass die jeweiligen Dividendenanpassungssätze je nach Basiswert differieren können und daher in den Endgültigen Bedingungen eines Produkts nachgelesen werden sollten.

Die gewonnenen Erkenntnisse sollen nun mit einem fiktiven Beispielprodukt auf den DAX® verdeutlicht werden:

Open End-Turbo-Optionsschein auf den DAX®	
Optionsscheintyp	Call
Aktueller Basispreis / Knock-out-Barriere	14.000,00 Pkt. (1 Pkt. = 1 EUR)
Kurs des Basiswerts	15.600,00 Pkt. (1 Pkt. = 1 EUR)
Bezugsverhältnis	0,01
Aufgeld	0,25 EUR
Hebel	9,59
Geldkurs / Briefkurs	16,25 EUR / 16,27 EUR

Der vorliegende Call besitzt eine Knock-out-Barriere bei 14.000 Punkten. Entsprechend tritt das Knock-out-Ereignis ein, wenn der DAX® einen Stand von 14.000 Punkten oder darunter erreicht. Darüber hinaus weist der Optionsschein einen Hebel von 9,59 auf. Konkret bedeutet dies, dass bei einem 1%-Anstieg des DAX® der Optionsschein 9,59% an Wert gewinnt. Das gleiche würde entsprechend bei einem Kursrückgang von 1% in die andere Richtung gehen.

Steigt entsprechend der DAX® nun um 1 % auf 15.756 Punkte an, würde der Innere Wert des Open End-Turbo-Calls bei 17,56 EUR ($(15.756 - 14.000) \times 0,01$) liegen. Unter der Prämisse eines konstanten Aufgelds in Höhe von 0,25 EUR, läge der Geldkurs entsprechend bei 17,81 EUR. Nimmt man zudem einen konstanten Spread von 0,01 EUR an, beträgt der Briefkurs 17,83 EUR. Dies entspräche schließlich, unter Berücksichtigung eines unveränderten Basispreises, einem Anstieg von 9,59 %.

An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass alle beispielhaft dargestellten Wertberechnungen ohne Berücksichtigung von Transaktionskosten und sonstiger Gebühren durchgeführt wurden.

Wie die oberen Erläuterungen zeigen, sticht insbesondere bei Open End-Turbo-Optionsscheinen die Knock-out-Barriere sowie die klassische Hebelkomponente hervor, mit der Anleger in beide Richtungen überproportional an Kursänderungen des Basiswerts partizipieren können. Anleger sollten dennoch auch stets im Hinterkopf behalten, dass die Knock-out-Barriere täglich angepasst wird und die Wahrscheinlichkeit für ein Knock-out-Ereignis bei gleichbleibendem Kurs des Basiswerts entsprechend größer wird.

Faktor-Zertifikate: mit festem Faktor überproportional profitieren

Neben den bereits vorgestellten Produktkategorien haben seit Markteinführung im Jahr 2015 auch die sogenannten Faktor-Zertifikate an Popularität dazugewonnen. Die Besonderheit der Produkte liegt darin, dass diese über die Laufzeit hinweg auf Tagesbasis einen konstanten Hebel aufweisen. Jedem Faktor-Zertifikat liegt ein Faktor-Index als Basiswert mit einem entsprechenden Referenzwert, zum Beispiel ein Index-Future, zugrunde. Grundlage für die Berechnung des Faktor-Index ist dabei die Kursveränderung des Referenzwerts gegenüber seinem maßgeblichen Vortageskurs, beispielsweise gegenüber dem Schlusskurs. Im Faktor-Index ist der Hebelmechanismus enthalten. Die Tagesrenditen des Referenzwerts werden im Faktor-Index mit dem Faktor gehebelt. Somit partizipieren Anleger an der Kursentwicklung des Referenzwerts im Vergleich zum maßgeblichen Vortageskurs überproportional entsprechend dem jeweiligen Hebel. Mit einem Long-Zertifikat können Marktteilnehmer von steigenden Kursen profitieren, während ein Short-Zertifikat bei fallenden Kursen des Basiswerts an Wert gewinnt. Insbesondere bei stetig steigenden oder fallenden Kursen profitieren Anleger anhand von Faktor-Zertifikaten. Bei seitwärts tendierenden Märkten eignen sich Faktor-Zertifikate hingegen nicht. Warum dies so ist und wie sich Faktor-Zertifikate berechnen, zeigen wir Ihnen gerne in unserer Produktbroschüre zu Faktor-Zertifikaten.



Ein weiteres wichtiges Merkmal von Faktor-Zertifikaten ist der Anpassungsmechanismus. Dieser Mechanismus soll beim Faktor-Index einen Wert von null oder einen negativen Wert im Rahmen der Preisberechnung verhindern. Sobald der Kurs des Referenzwerts die maßgebliche Anpassungsschwelle berührt oder unterschreitet (im Falle von Faktor-Long-Zertifikaten) bzw. überschreitet (im Falle von Faktor-Short-Zertifikaten), erfolgt eine untertägige Anpassung der jeweils geltenden Basiswertreferenz. In einem solchen Fall gilt der Faktor nicht bezogen auf die Basiswertreferenz des vorherigen Börsentags, sondern auf die gleichtägige niedrigere Basiswertreferenz. Außerdem errechnet sich der jeweils gültige Anpassungsschwellenkurs jeweils unmittelbar nach Feststellung des maßgeblichen Referenzwertkurses (Basiswertreferenz) neu. Dabei sollte man jedoch beachten, dass hohe Verluste bis hin zu einem wirtschaftlichen Totalverlust nicht durch den Anpassungsmechanismus verhindert werden können.

In der folgenden Tabelle haben wir die Faktor-Zertifikate den Open End-Turbo-Optionsscheinen noch einmal gegenübergestellt, sodass die Unterschiede, Gemeinsamkeiten sowie Vor- und Nachteile der beiden Produktkategorien ersichtlich werden.

	Faktor-Zertifikate*	Open End-Turbo-Optionsscheine*
Laufzeit	Keine Laufzeitbegrenzung*	Keine Laufzeitbegrenzung*
Verfall	Theoretisch kein Verfall möglich*	Vorzeitiger Verfall nur bei Knock-out möglich*
Volatilität	Nahezu kein Einfluss	Nahezu kein Einfluss
Finanzierungskosten	Börsentägliche Verrechnung der Finanzierungskosten (inkl. Marge) über die Finanzierungskomponente im Faktor-Index	Verrechnung der Finanzierungskosten (inkl. Marge des Emittenten) über die börsentägliche Anpassung von Basispreis und Knock-out-Barriere
Vorteile	– Konstanter Hebel auf Tagesbasis – Kein sofortiger Totalverlust bei Anpassungsereignis	Sehr hoher Hebel
Nachteile	– Verlust in Seitwärtsmärkten und beim Anpassungsereignis bis hin zum Totalverlust – Überproportionale Verluste müssen durch noch stärkere Gewinne ausgeglichen werden	Totalverlust bei Knock-out
Knock-out-Barriere	Nein	Basispreis = Knock-out-Barriere
Anpassungsereignis	Ja	Nein



Die Welt der Hebelprodukte hat, wie ersichtlich wird, einiges zu bieten. Mit den verschiedenen Produktkategorien lassen sich zahlreiche Handelsstrategien umsetzen und für unterschiedliche Zwecke einsetzen. Anleger können sich unter anderem zwischen einer befristeten oder unbefristeten Laufzeit sowie einem festen oder dynamischen Hebel entscheiden. Und das Gute ist, dass die Welt der Hebelprodukte gar über die drei vorgestellten Produktkategorien hinausreicht. Möchten Sie mehr über die weiten Möglichkeiten der Hebelprodukte erfahren, laden wir Sie gerne ein, unsere Webseite www.hsbc-zertifikate.de zu besuchen. Dort finden Sie zahlreiche ausführliche Artikel zu Hebelprodukten und Handelsstrategien sowie weiteres allgemeines Informationsmaterial.



DAX[®]- Septemberzahlen

**Zu unseren
Knock-out-Produkten
auf den DAX[®]**

Liebe Leserinnen und Leser der HSBC Marktbeobachtung,

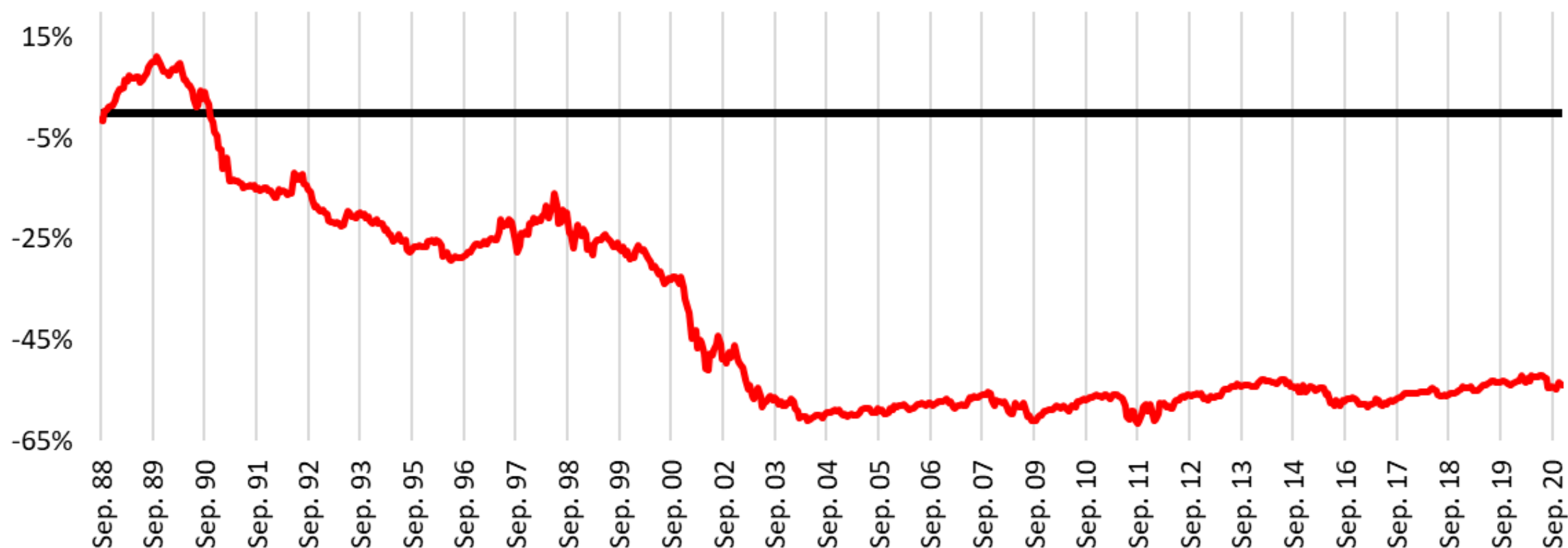
wie bereits in den vergangenen Ausgaben unseres Kundenmagazins analysieren wir auch in der aktuellen Marktbeobachtung das Verhalten des DAX® in einzelnen Monaten seit seiner Einführung im Juli 1988. In dieser Ausgabe wollen wir für Sie die Historie des Monats September unter die Lupe nehmen.

Zunächst betrachten wir die Ergebnisse, die sich aus einem ausschließlichen Investment im Monat September ergeben würden.

Das methodische Vorgehen erfolgt analog zu den vorherigen Monaten: Der letzte Schlusskurs aus dem Vormonat – also hier der Monat August – stellt die Ausgangsbasis dar und der letzte September-Schlusskurs in dem jeweiligen Jahr markiert das Ende der Performanceberechnung.

Unser „Augustinvestor“ musste bis dato einen Verlust von 54 Prozent akzeptieren. Für den Anleger, der lediglich im September investiert war, sieht es ähnlich aus. Der Monat gehört zu den historisch schwachen DAX®-Monaten. Der Verlust belief sich auf 53 Prozent.

DAX®-September-Performance

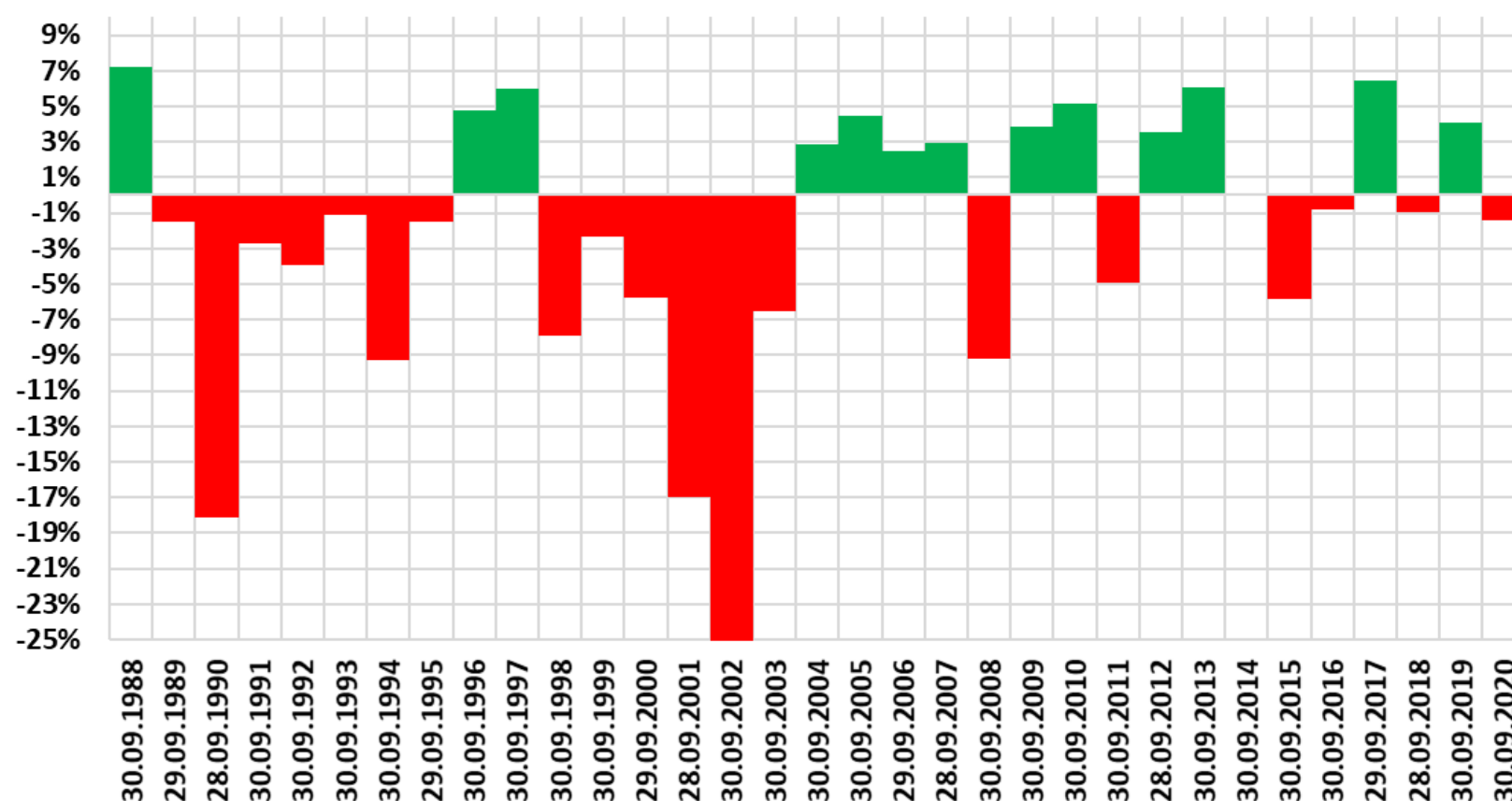


Quelle: Eigene Berechnung auf Basis von Refinitiv-Daten.

Werfen wir nun einen Blick auf die Renditen der einzelnen September-Monate. Hierbei werden die jeweiligen Monatsrenditen über die Differenzen der Schlusskurse der August-Monate und der Schlusskurse der entsprechenden September-Monate gebildet.

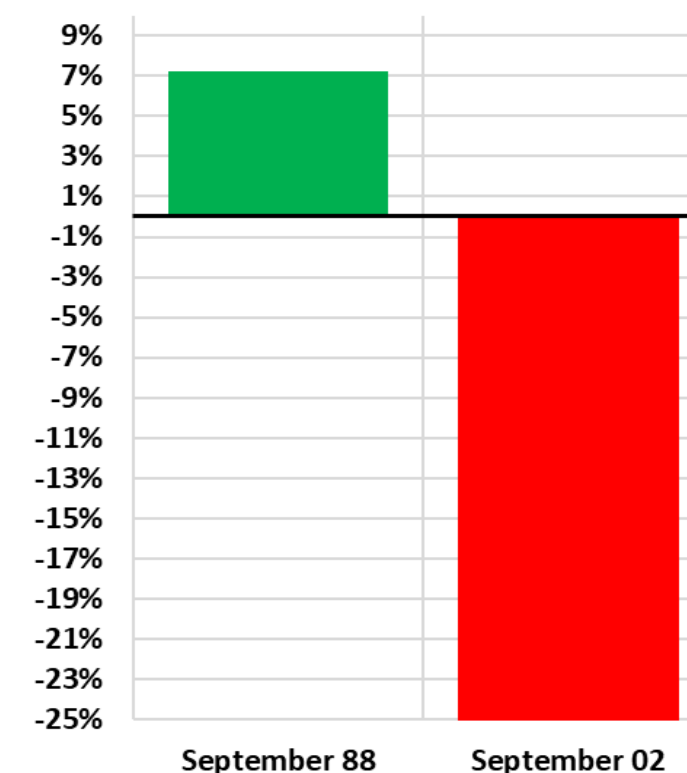
Der September performt auch hier schlecht. Die höchste positive Rendite belief sich auf 7,2 Prozent, auf der anderen Seite sehen wir einen Tiefpunkt bei über -25 Prozent.

DAX®-September-Monatsrenditen



Quelle: Eigene Berechnung auf Basis von Refinitiv-Daten.

Bester und schlechtester DAX®-September-Monat



Quelle: Eigene Berechnung auf Basis von Refinitiv-Daten.

Auch die Wochentags-Performance dürfte unseren „Septemberinvestor“ nicht glücklich stimmen. Er hätte an jedem Handelstag eine negative Performance erzielt. Dabei schnitten diejenigen Investoren, die lediglich am Dienstag (-23%), Donnerstag (-25%) oder Freitag (-20%) investierten, besonders schlecht ab.

Wichtig ist, dass die entsprechende Analyse rein auf Intraday-Daten der einzelnen Tage basiert. Somit sind Kurssprünge über Nacht oder über das Wochenende nicht berücksichtigt worden, sondern ausschließlich die Eröffnungs- und Schlusskurse des entsprechenden Tages.

Als Nächstes analysieren wir die Daten auf Close-to-Close-Basis. Somit haben wir nun auch Kurssprünge über Nacht und über das Wochenende berücksichtigt. Diese Kurssprünge über Nacht oder über das Wochenende werden als „Gaps“ bezeichnet. Insgesamt sehen wir hier ein durch und durch gemischtes Bild,

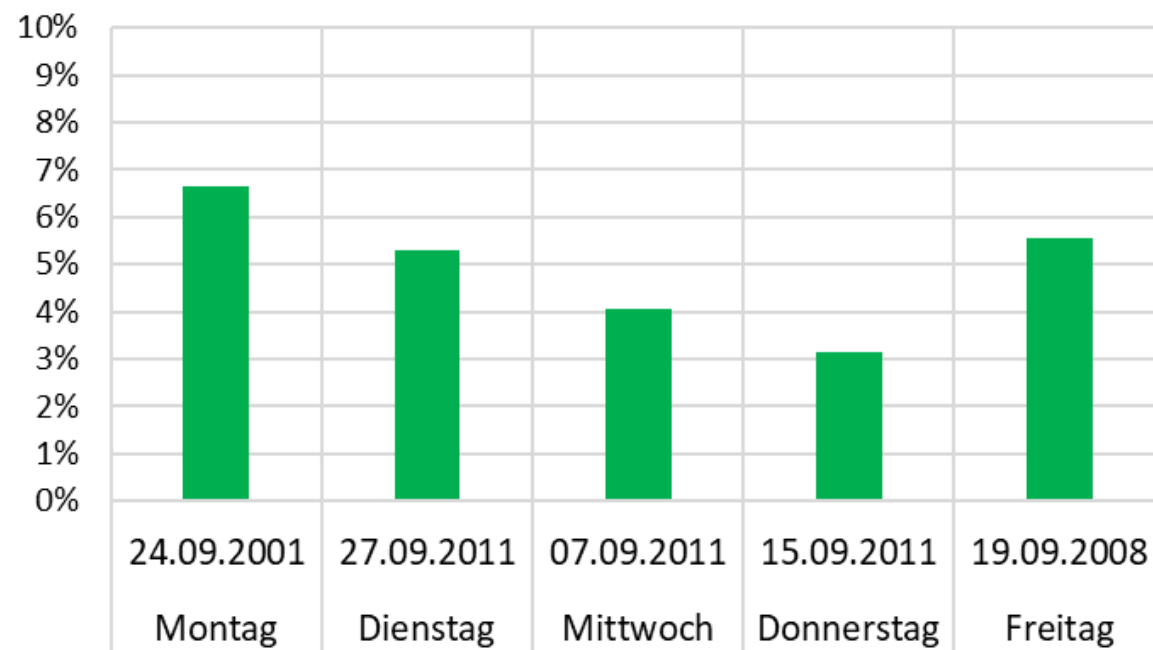
DAX®-September-Wochentag-Performance



Quelle: Eigene Berechnung auf Basis von Refinitiv-Daten.

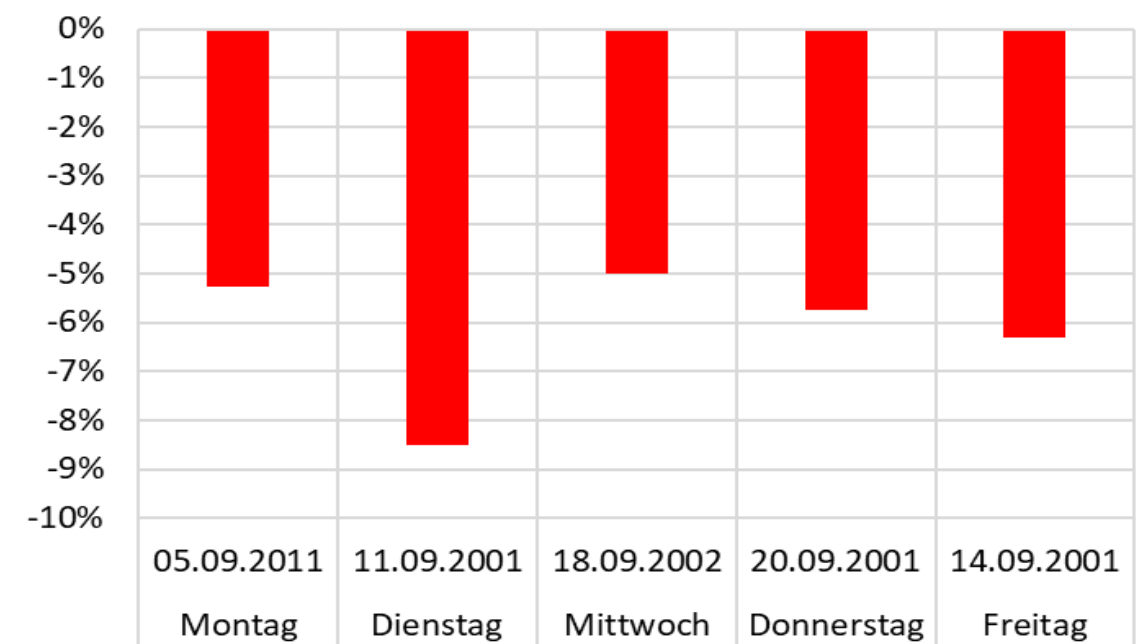
sowohl bei den besten als auch bei den schlechtesten Tagen. Sowohl der beste als auch der schlechteste Tag des DAX® im September stammt aus dem Jahr 2001.

Beste DAX®-Tage im September



Quelle: Eigene Berechnung auf Basis von Refinitiv-Daten.

Schlechteste DAX®-Tage im September

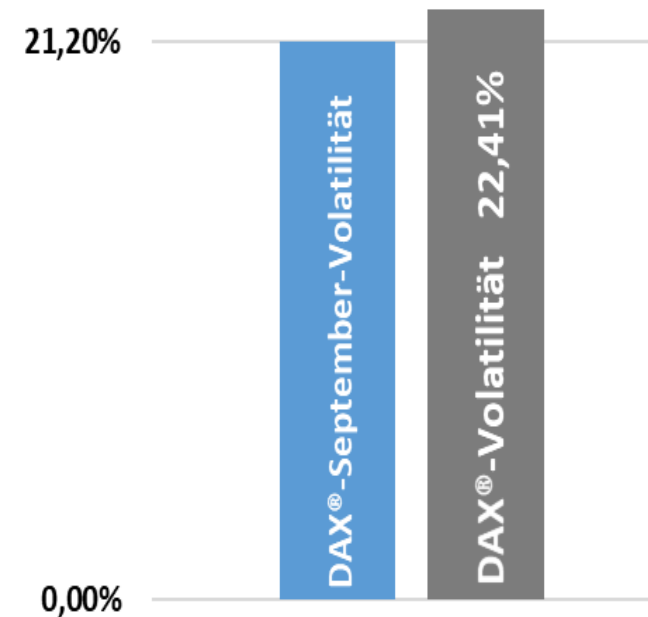


Quelle: Eigene Berechnung auf Basis von Refinitiv-Daten.

Im nächsten Schritt beobachten wir die September-Volatilität im Vergleich zur gesamten DAX®-Volatilität. Diese liegt mit 21,20 Prozent über den Volatilitäten von Juni-August (17-19%) jedoch unter der DAX®-Volatilität von 22,41 Prozent im Betrachtungszeitraum. Das heißt, ein Marktteilnehmer, der ausschließlich im Monat September investiert war, war leicht geringeren Schwankungen ausgesetzt als ein Marktteilnehmer, der innerhalb der vergangenen 20 Jahre durchgehend im DAX® investiert war.

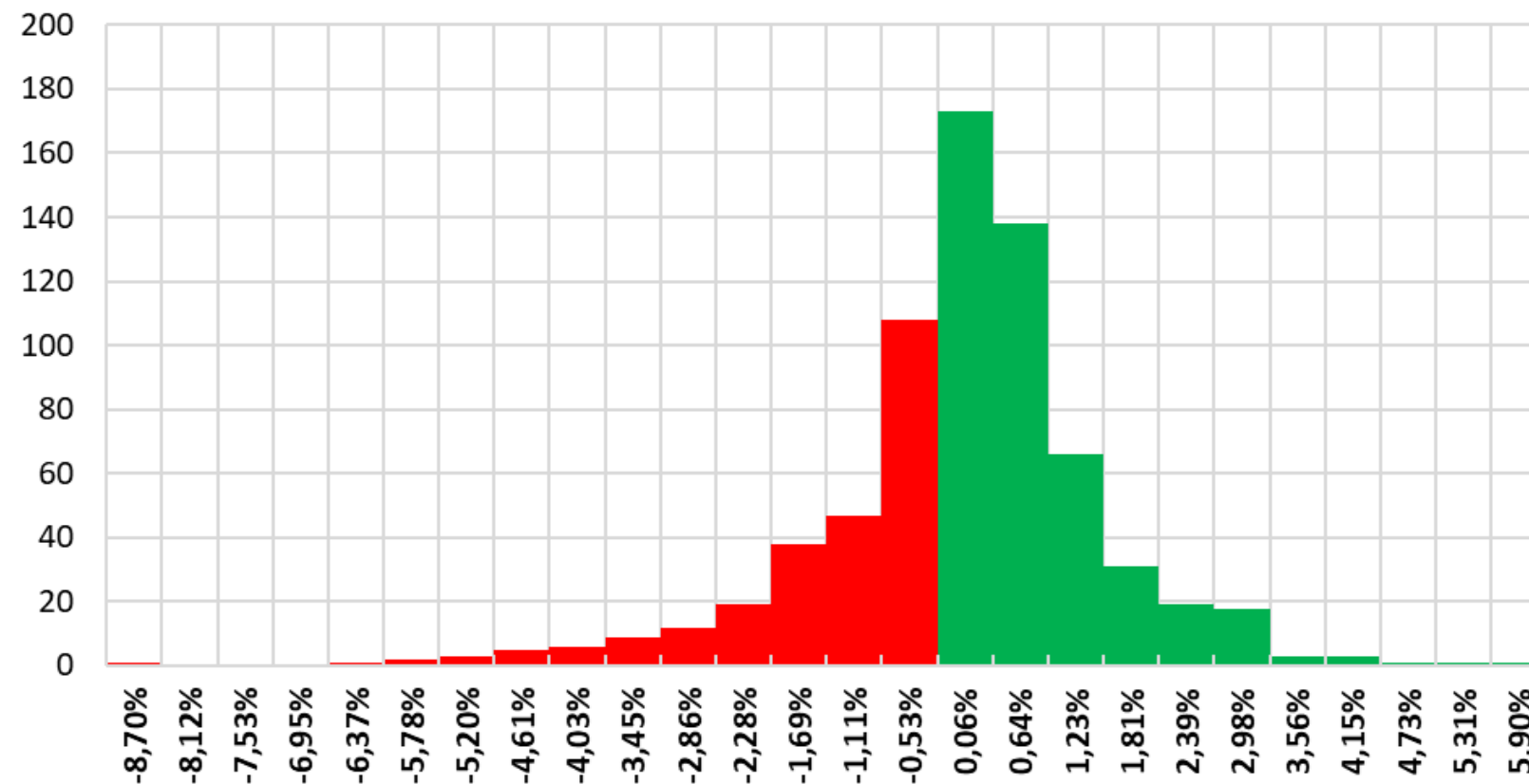
Und zum Abschluss noch einmal kurz die Verteilung der DAX®-Renditen im September. Wir sehen hier ein Verhältnis von 251 negativen Renditen zu 455 positiven Renditen. Am häufigsten wurde im September eine leicht positive Rendite in Höhe von knapp 0,06 Prozent (173-mal) und eine negative Rendite von ungefähr 0,5 Prozent (108-mal) erreicht. Wir können sehen: Die häufigste positive Rendite ist weitaus kleiner als die häufigste negative Rendite.

Volatilität



Quelle: Eigene Berechnung auf Basis von Refinitiv-Daten.

Verteilung der DAX[®]-September-Renditen



Quelle: Eigene Berechnung auf Basis von Refinitiv-Daten.

**Zu unseren
Knock-out-Produkten
auf den DAX[®]**

Kontakt Impressum



Kontakt

Für Zertifikate:

HSBC Trinkaus & Burkhardt AG

Derivatives Public Distribution

Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf

Infoline: 0800 4000 910 (kostenlos)

00800 4000 9100 (kostenlos aus dem Ausland)

Hotline für Berater: +49 211 910-4722

Telefax: +49 211 910-91936

E-Mail: zertifikate@hsbc.de

Internet: www.hsbc-zertifikate.de

Für Investmentfonds:

HSBC Global Asset Management (Deutschland) GmbH

Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf

Kostenlose Privatkunden-Hotline: 0800 910 5000

E-Mail: info@hsbc-fonds.de

Internet: www.assetmanagement.hsbc.com/de

Impressum

Herausgeber:

HSBC Trinkaus & Burkhardt AG

Königsallee 21/23

40212 Düsseldorf

Verantwortlicher Redakteur:

Matthias Hüppe (v.i.S.d.P.)

Königsallee 21/23

40212 Düsseldorf

Handelsregistereintragung:

Amtsgericht Düsseldorf,

Handelsregister-Nr. HRB 54 447

USt-ID-Nr.: DE 121310482

Mitglieder des Vorstands:

Nicolo Salsano (Sprecher),

Dr. Rudolf Apenbrink, Dr. Andreas Kamp,

Thomas Runge, Nikolas Speer

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Paul Hagen

Aufsichtsbehörde:

Die Bank besitzt eine Bankerlaubnis nach § 32 KWG. Aufsichtsbehörden sind die

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn,

und Marie-Curie-Straße 24–28, 60439 Frankfurt am Main, Internet: www.bafin.de) sowie die

Europäische Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main.

Gestaltung und Umsetzung:

volk agentur + verlag

www.volk-agentur.de

Neumarkter Str. 23, 81673 München

Kostenfreie eBooks

Unter www.hsbc-zertifikate.de stehen alle Bücher als

kostenloser Download für Sie bereit.



zu unseren
kostenfreien
Newslettern und
Informations-
diensten



Rechtliche Hinweise

Diese Publikation wurde von HSBC Trinkaus & Burkhardt AG erstellt. Sie dient ausschließlich der Information. Mit dieser Publikation wird weder ein Angebot zum Verkauf, Kauf oder zur Zeichnung eines Wertpapiers oder Anlagetitels unterbreitet. Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen und Einschätzungen zu den Wertpapieren stellen keine Empfehlung dar, sich in den beschriebenen Wertpapieren zu engagieren. Die in dieser Publikation gegebenen Informationen und Einschätzungen beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, jedoch keiner neutralen Prüfung unterzogen haben. HSBC Trinkaus & Burkhardt AG übernimmt keine Gewähr und keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der herein enthaltenen Informationen und Einschätzungen. Die in dieser Publikation vertretenen Meinungen stellen ausschließlich die Auffassungen des Autors und der Redakteure und Gesprächspartner von HSBC Trinkaus & Burkhardt AG dar und können sich jederzeit ändern; solche Meinungsänderungen müssen nicht publiziert werden. Die in der Publikation enthaltenen Informationen und Meinungen basieren auf öffentlich zugänglichen Informationen und den zum Zeitpunkt der Veröffentlichung gültigen Regularien, die jedoch Veränderungen unterliegen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die Wertentwicklung in der Zukunft. Der Wert jedes Investments oder der Gewinn kann sowohl sinken als auch steigen, und Anleger erhalten möglicherweise nicht den investierten Gesamtbetrag zurück. Dort, wo ein Investment in einer anderen Währung als der lokalen Währung des Empfängers der Publikation denominiert ist, könnten Veränderungen des Devisenkurses eine Negativwirkung auf Wert, Kurs oder Gewinn dieses Investments haben. Bei Investments, für die es keinen anerkannten Markt gibt, könnten die Investoren Schwierigkeiten haben, diese zu veräußern oder zuverlässige Informationen über den Wert oder das Ausmaß des Risikos, dem ein Investment unterliegt, zu erhalten. Dieser Newsletter richtet sich nur an Personen, die ihren dauerhaften Wohnsitz in Deutschland oder Österreich haben. Er ist nicht für Empfänger in anderen Jurisdiktionen und nicht für US-Staatsbürger bestimmt. Jegliche Weiterleitung dieses Newsletters, insbesondere an Empfänger, die ihren dauerhaften Wohnsitz nicht in Deutschland oder Österreich haben oder US-Staatsbürger sind, ist ausdrücklich untersagt.

© 2020 Copyright. HSBC Trinkaus & Burkhardt AG 2020, ALLE RECHTE VORBEHALTEN. Diese Publikation darf weder vollständig noch teilweise nachgedruckt oder in ein Informationssystem übertragen oder auf irgendeine Weise gespeichert werden, und zwar



weder elektronisch, mechanisch, per Fotokopie noch auf andere Weise, außer im Falle der vorherigen schriftlichen Genehmigung durch HSBC Trinkaus & Burkhardt AG.

Produkte mit Kündigungsrecht des Emittenten

Der Emittent ist berechtigt, Wertpapiere mit open end-Laufzeit zu kündigen.

Lizenzhinweise

„DAX[®]“, „TecDAX[®]“, „MDAX[®]“, „VDAX-NEW[®]“, „SDAX[®]“, „DivDAX[®]“, „ÖkoDAX[®]“, „Entry Standard Index“, „X-DAX[®]“ und „GEX[®]“ sind das geistige Eigentum (inklusive registrierte Marken) der Deutsche Börse AG („DBAG“), der Gruppe Deutsche Börse oder deren Lizenzgeber und wird unter einer Lizenz verwendet. Die Wertpapiere sind weder gefördert noch beworben, vertrieben oder in irgendeiner anderen Weise von DBAG, der Gruppe Deutsche Börse oder von deren Lizenzgebern, Forschungspartnern oder Datenlieferanten unterstützt und DBAG, die Gruppe Deutsche Börse und deren Lizenzgeber, Forschungspartner oder Datenlieferanten übernehmen keinerlei Gewährleistung und schließen jegliche Haftung (aus fahrlässigem sowie aus anderem Verhalten) diesbezüglich generell aus und im speziellen in Bezug auf jegliche Fehler, Unterlassungen oder Störungen des relevanten Index oder der darin enthaltenen Daten. EURO STOXX 50[®], STOXX 50[®], STOXX[®] 600 und seine Marken, STOXX[®] Europe 600 Oil & Gas, STOXX[®] Europe 600 Basic Resources, EURO STOXX 50[®] DVP sind das geistige Eigentum (inklusive registrierte Marken) von STOXX Ltd., Zug, Schweiz („STOXX“), der Gruppe Deutsche Börse oder deren Lizenzgeber und wird unter einer Lizenz verwendet. Die Wertpapiere sind weder gefördert noch beworben, vertrieben oder in irgendeiner anderen Weise von STOXX, der Gruppe Deutsche Börse oder von deren Lizenzgebern, Forschungspartnern oder Datenlieferanten unterstützt und STOXX, die Gruppe Deutsche Börse und deren Lizenzgeber, Forschungspartner oder Datenlieferanten übernehmen keinerlei Gewährleistung und schließen jegliche Haftung (aus fahrlässigem sowie aus anderem Verhalten) dies-



bezüglich generell aus und im speziellen in Bezug auf jegliche Fehler, Unterlassungen oder Störungen des relevanten Index oder der darin enthaltenen Daten.

Die hierin dargestellten Wertpapiere werden von der SWX Swiss Exchange weder unterstützt, abgetreten, verkauft noch beworben. Jegliche Haftung ist ausgeschlossen. SMI®, SMIM® sind eingetragene Marken der SWX Swiss Exchange, deren Verwendung lizenzpflichtig ist.

Der ATX® (Austrian Traded Index®) ist eine eingetragene Marke der Wiener Börse AG und wird von der Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. Die Indexbeschreibung sowie die tagesaktuelle ATX Zusammensetzung sind auf www.indices.cc - dem Indexportal der Wiener Börse AG verfügbar. Dem Emittenten wurde bezüglich dieser Emission eine Lizenz zur Verwendung des ATX erteilt.

Der CECEEUR® (CECE Composite Index in EUR) ist eine eingetragene Marke der Wiener Börse AG und wird von der Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. Die Indexbeschreibung sowie die tagesaktuelle CECEEUR Zusammensetzung sind online auf www.indices.cc verfügbar. Dem Emittenten wurde bezüglich dieser Emission eine Lizenz zur Verwendung des CECEEUR erteilt.

Der S&P 500 Index ist ein Produkt von S&P Dow Jones Indices LLC („SPDJI“) und wurde für den Gebrauch durch HSBC Trinkaus & Burkhardt AG („Lizenznehmer“) lizenziert. Standard & Poor's®, S&P® und S&P 500® sind eingetragene Handelsmarken von Standard & Poor's Financial Services LLC („S&P“), und Dow Jones® ist eine eingetragene Handelsmarke von Dow Jones Trademark Holdings LLC („Dow Jones“). Diese Handelsmarken wurden für den Gebrauch durch SPDJI lizenziert und für bestimmte Zwecke von dem Lizenznehmer weiterlizenziert. Die Produkte von dem Lizenznehmer werden von SPDJI, Dow Jones, S&P oder ihren jeweiligen verbundenen Gesellschaften weder gesponsert noch indossiert, verkauft oder beworben, und keine dieser Parteien gibt eine Zusicherung in Bezug auf



die Ratsamkeit einer Investition in diese/-s Produkt/-e ab und übernimmt auch keine Haftung für Fehler, Auslassungen oder Unterbrechungen des S&P 500 Index.

Nasdaq® und Nasdaq-100 Index® sind eingetragene Warenzeichen von Nasdaq, Inc. (gemeinsam mit den mit ihr verbundenen Gesellschaften als die „Gesellschaften“ bezeichnet) und für die Nutzung durch die HSBC Trinkaus & Burkhardt AG an diese lizenziert. Die Gesellschaften machen keine Aussage über die Rechtmäßigkeit oder die Eignung der Wertpapiere. Die Wertpapiere werden von den Gesellschaften weder begeben, empfohlen, verkauft oder beworben. **DIE GESELLSCHAFTEN ÜBERNEHMEN KEINE GEWÄHRLEISTUNG UND ÜBERNEHMEN KEINE HAFTUNG IM ZUSAMMENHANG MIT DEN WERTPAPIEREN.**

Der Nikkei Stock Average („Index“) ist geistiges Eigentum der Nikkei Inc. (der „Indexsponsor“). „Nikkei“, „Nikkei Stock Average“ und „Nikkei 225“ sind Marken des Indexsponsor. Der Indexsponsor behält sich alle Rechte, einschließlich des Copyrights, an dem Index vor.

„KOSPI“ und „KOSPI 200“ sind Marken der Koreanischen Wertpapierbörse (Korea Stock Exchange) und sind zur Verwendung im Zusammenhang mit strukturierten Produkten lizenziert für HSBC Trinkaus & Burkhardt AG.

Der TOPIX Index Wert und die TOPIX Index Marken unterliegen den Rechten der Tokyo Stock Exchange, Inc. und der Tokyo Stock Exchange, Inc. obliegen alle Rechte hinsichtlich Berechnung, Veröffentlichung und Verwendung des TOPIX Index Wertes in Bezug auf den TOPIX und die TOPIX Index Marken.

Der Hang Seng Index und der Hang Seng China Enterprises Index (die „Indizes“) werden durch die Hang Seng Indexes Company Limited gemäß einer Lizenz der Hang Seng Data Services Limited veröffentlicht und erstellt. Die Marke und der Name Hang Seng Index bzw. Hang Seng China Enterprises Index sind Eigentum der Hang Seng Data Services Limited. Hang Seng Indexes Company Limited



und Hang Seng Data Services Limited haben der Verwendung des und der Bezugnahme auf den Index durch die HSBC Trinkaus & Burkhardt AG im Zusammenhang mit den strukturierten Produkten (die „Produkte“) zugestimmt. WEDER HANG SENG INDEXES COMPANY LIMITED NOCH HANG SENG DATA SERVICES LIMITED VERSICHERN ODER GARANTIEREN GEGENÜBER MAKLERN ODER INHABERN DES PRODUKTS ODER ANDEREN PERSONEN (I) DIE RICHTIGKEIT ODER VOLLSTÄNDIGKEIT DES INDEXES UND SEINER ZUSAMMENSETZUNG ODER IRGENDWELCHER DAMIT IN BEZIEHUNG STEHENDER INFORMATIONEN ODER (II) DIE TAUGLICHKEIT ODER GEEIGNETHEIT FÜR ZWECKE DES INDEXES ODER DER DARIN ENTHALTENEN KOMPONENTEN ODER DATEN ODER (III) DIE ERGEBNISSE, DIE IRGEND EINE PERSON DURCH DIE VERWENDUNG DES INDEXES ODER DER DARIN ENTHALTENEN KOMPONENTEN ODER DATEN FÜR IRGEND EINEN ZWECK ERHALTEN HAT. KEINE ZUSICHERUNG ODER GARANTIE IRGEND EINER ART IN BEZUG AUF DEN INDEX WIRD WEDER AUSDRÜCKLICH NOCH STILLSCHWEIGEND ABGEGEBEN. Das Verfahren und die Grundlage der Berechnung und der Zusammensetzung des Indexes und jede damit in Zusammenhang stehende Formel, enthaltene Aktien und Faktoren können jederzeit durch Hang Seng Indexes Company Limited ohne Ankündigung geändert werden. SOWEIT NACH GELTENDEM RECHT ZULÄSSIG, ÜBERNEHMEN HANG SENG INDEXES COMPANY LIMITED UND HANG SENG DATA SERVICES LIMITED KEINE VERANTWORTUNG ODER HAFTUNG (I) IN BEZUG AUF DIE VERWENDUNG DES UND/ODER DIE BEZUGNAHME AUF DEN INDEX DURCH HSBC TRINKAUS & BURKHARDT AG IN ZUSAMMENHANG MIT DEM PRODUKT ODER (II) FÜR UNGENAUIGKEITEN, AUSLASSUNGEN, FEHLER ODER IRRTÜMER DER HANG SENG INDEXES COMPANY LIMITED BEI DER BERECHNUNG DES INDEXES ODER (III) FÜR UNGENAUIGKEITEN, AUSLASSUNGEN, FEHLER, IRRTÜMER ODER DIE UNVOLLSTÄNDIGKEIT IRGENDWELCHER DURCH ANDERE PERSONEN ZUR VERFÜGUNG GESTELLTER INFORMATIONEN, DIE IN ZUSAMMENHANG MIT DER ZUSAMMENSETZUNG DES INDEXES VERWANDT WURDEN ODER (IV) FÜR WIRTSCHAFTLICHE ODER ANDERE SCHÄDEN, DIE DIREKT ODER INDIREKT VON EINEM MAKLER ODER INHABER DES PRODUKTS ODER ANDEREN, MIT DEM PRODUKT HANDELNDE PERSONEN AUFGRUND DES VORGENANNTEN ZU TRAGEN SIND. ANSPRÜCHE, KLAGEN ODER GERICHTLICHE VERFAHREN KÖNNEN NICHT GEGEN HANG SENG INDEXES COMPANY LIMITED UND HANG SENG DATA SERVICES LIMITED GELTEND GEMACHT ODER ERHOBEN WERDEN im Zusammenhang mit dem Produkt in irgendeiner Weise durch einen Makler, Inha-



ber oder eine andere, mit dem Produkt handelnde Person. Jeder Makler, Inhaber oder jede andere, mit dem Produkt handelnde Person tut dies entsprechend in voller Kenntnis dieses Haftungsausschlusses und kann nicht auf Hang Seng Indexes Company Limited und Hang Seng Data Services Limited vertrauen. Zur Klarstellung begründet dieser Haftungsausschluss keine vertragliche oder quasivertragliche Beziehung zwischen irgendeinem Makler, Inhaber oder einer anderen Person mit Hang Seng Indexes Company Limited und/oder Hang Seng Data Services Limited und kann nicht dahin ausgelegt werden, eine solche Beziehung begründet zu haben.

„FTSETM“, „FT-SE®“ und „Footsie®“ sind Handelsmarken der London Stock Exchange Limited und der Financial Times Limited und werden von der FTSE International Limited im Rahmen einer Lizenz verwendet. Der FT-SE 100 wird von der FTSE International Limited in Verbindung mit dem Institute of Actuaries berechnet. FTSE International Limited übernimmt keine Haftung in Zusammenhang mit dem Handel irgendwelcher Produkte auf den Index. Alle Urheberrechte in Bezug auf die Indexwerte und die Zusammensetzungsliste liegen bei FTSE International Limited. HSBC Trinkaus & Burkhardt AG hat von der FTSE International Limited eine umfassende Lizenz erhalten, diese Rechte bei der Erstellung dieses Produkts zu nutzen.

Der FTSE XINHUA CHINA 25 wird durch oder im Namen der FTSE Xinhua Index Limited berechnet. FTSE Xinhua Index Limited sponsert, empfiehlt oder bewirbt dieses Produkt nicht. Das Urheberrecht an den Indexwerten und der Zusammensetzungsliste liegt bei FXI. HSBC Trinkaus & Burkhardt AG hat die umfassende Lizenz von FXI erhalten, diese Urheberrechte bei der Erstellung dieses Produkts zu nutzen. „FTSETM“ ist eine gemeinsame Marke der London Stock Exchange PLC und der The Financial Times Limited. „FTSE XINHUA CHINA 25“ ist eine Marke der FTSE International Limited. „Xinhua“ und „FTSE XINHUA CHINA 25“ sind Marken der Xinhua Financial Network Limited. Alle Marken sind zur Nutzung durch FTSE Xinhua Index Limited lizenziert.

Bolsa Mexicana De Valores®, BMV®, Índice De Precios Y Cotizaciones Bolsa Mexicana De Valores®, IPC®, Price And Quotations Index Mexican Stock Exchange®, Mexican Stock Exchange® sind Handelsmarken der Bolsa Mexicana De Valores, S.A. de C.V. („BMV“) und



wurden zur Verwendung durch die HSBC Trinkaus & Burkhardt AG lizenziert. Die Wertpapiere werden nicht durch BMV gesponsert, empfohlen, verkauft oder beworben und BMV macht keine Aussage über die Ratsamkeit eines Investments in die Wertpapiere.

„CAC40®“ und „CAC®“ sind eingetragene Warenzeichen der Euronext N.V. Tochtergesellschaft: Euronext Paris S.A.

„AEX®“ und „AEX-Index®“ sind eingetragene Warenzeichen der Euronext N.V. oder ihrer Tochtergesellschaften.

The MSCI indexes are the exclusive property of MSCI Inc. („MSCI“) and MSCI and the MSCI index names are service mark(s) of MSCI. The financial securities referred to herein are not sponsored, endorsed, or promoted by MSCI, and MSCI bears no liability with respect to any such financial securities.

Der „Dow Jones Industrial Average“ ist ein Produkt von S&P Dow Jones Indices LLC („SPDJI“) und wurde für den Gebrauch durch HSBC Trinkaus & Burkhardt AG („Lizenznehmer“) lizenziert. Standard & Poor's® und S&P® sind eingetragene Handelsmarken von Standard & Poor's Financial Services LLC („S&P“), und DJIA®, The Dow®, Dow Jones® und Dow Jones Industrial Average sind Handelsmarken von Dow Jones Trademark Holdings LLC („Dow Jones“). Diese Handelsmarken wurden für den Gebrauch durch SPDJI lizenziert und für bestimmte Zwecke von dem Lizenznehmer weiterlizenziert. Die Produkte von dem Lizenznehmer werden von SPDJI, Dow Jones, S&P oder ihren jeweiligen verbundenen Gesellschaften weder gesponsert noch indossiert, verkauft oder beworben, und keine dieser Parteien gibt eine Zusicherung in Bezug auf die Ratsamkeit einer Investition in diese/-s Produkt/-e ab und übernimmt auch keine Haftung für Fehler, Auslassungen oder Unterbrechungen des Dow Jones Industrial Average.



RECHTLICHE HINWEISE ZU ETF

Die in der vorliegenden Publikation vorgestellten ETF sind Teilfonds von HSBC ETFs PLC (die „Gesellschaft“). Die Gesellschaft ist eine am 27. Februar 2009 in Irland gegründete und als Umbrellafonds konstituierte offene Investmentgesellschaft mit variablem Kapital, die von der irischen Finanzaufsichtsbehörde am 15. Juni 2009 gemäß den European Communities (Undertakings for Collective Investment in Transferable Securities) Regulations von 2003 (in der jeweils aktuellen Fassung) zugelassen wurde. Die Fonds oder Anlagetitel werden von MSCI weder gefördert, bevorzugt behandelt oder beworben, noch haften Letztere für solche oder Indizes auf denen sie basieren. Weitere Informationen zum eingeschränkten Verhältnis zwischen MSCI und HSBC ETFs plc. sowie weiteren, zusammenhängenden Fonds finden Sie im Anhang zum jeweiligen vereinfachten Verkaufsprospekt.

Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung und berücksichtigen keine Ausgabeaufschläge. Die Hauptanlagepolitik der ETF ist die Indexnachbildung; es können jedoch Derivate eingesetzt werden, wenn eine Indexnachbildung nicht möglich ist oder wenn der Tracking Error, d.h. das Risiko, dass die Wertentwicklung der ETF von der Wertentwicklung des Index abweicht, durch den Einsatz von Derivaten besser minimiert werden kann. Sofern ein ETF Derivate einsetzt, besteht das Risiko, dass die Volatilität des Fonds zunimmt. Es besteht keine Garantie dafür, dass ein ETF sein Anlageziel erreicht. Ein ETF unterliegt wie im Prospekt dargelegt einem Tracking Error d.h. dem Risiko, dass seine Wertentwicklung nicht genau der Wertentwicklung des Index entspricht. Des Weiteren kann jede Neugewichtung des Index das Risiko eines Tracking Errors erhöhen. Eine Anlage in einen ETF setzt einen Anleger den Marktrisiken aus, die mit den Schwankungen des Index und des Werts der im Index vertretenen Wertpapiere verbunden sind. Der Wert des Index kann steigen oder fallen – der Wert einer Anlage schwankt dementsprechend.



Werbehinweise

Die Basisprospekte sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie [hier](#). Durch Eingabe der jeweiligen WKN in das Suchfeld oder über den Reiter „Produkte“ gelangen Sie zu der Einzelproduktansicht. Dort können unter „Downloads“ die entsprechenden Endgültigen Bedingungen zu den einzelnen Produkten, die die für das jeweilige Wertpapier allein geltenden Angebotsbedingungen inklusive der maßgeblichen Emissionsbedingungen enthalten, sowie die relevanten Basisinformationsblätter, abgerufen werden.

Die Billigung des Basisprospekts durch die BaFin ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend zu informieren, insbesondere über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers.

Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.



Bedienhinweise

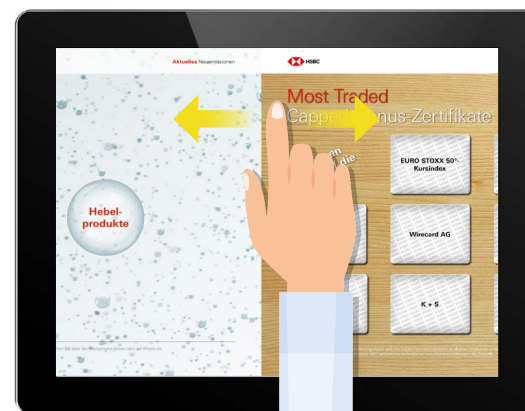
Tableteigenes Navigationsmenü

Wird durch Tippen auf das Display eingeblendet



Navigieren innerhalb der App.

Blättern von Artikel zu Artikel



Blättern innerhalb des Artikels



Interaktive Symbole

Hier können Sie durch Antippen zusätzliche Informationen abrufen.

Produkte

Produkte

hier stellen wir Ihnen thematisch passende Produkte vor

Charts

Charts

hier verbirgt sich ein Chart oder mehrere Charts zu einem Artikel

Info

Personen oder allgemeine Informationen

hier erfahren Sie Näheres zu den jeweiligen Personen oder allgemeine Informationen zu unseren Produkten.

Scrollbare Inhalte

Schließen der aktuellen Ansicht

Eine Seite nach oben blättern

Eine Seite nach unten blättern



Matthias Hüppe

Leiter Derivatives Public Distribution

Matthias Hüppe studierte Betriebswirtschaftslehre in Münster und Granada. Er arbeitete schon während des Studiums für verschiedene Investmentbanken und ist nun seit 2004 im Hause HSBC Trinkaus & Burkhardt tätig. Nach Stationen im Produktmarketing und Structured Product Sales verantwortet Matthias Hüppe seit November 2010 als Direktor die Abteilung Derivatives Public Distribution bei HSBC in Düsseldorf.

matthias.hueppe@hsbc.de



Jörg Scherer

Leiter Technische Analyse bei HSBC in Deutschland

Der Diplom-Kaufmann und Certified Financial Technician (CFTe) ist Gewinner des 2007er Awards der „Vereinigung Technischer Analysten Deutschlands“ (VTAD) und der Verfasser des kostenfreien täglichen Newsletter HSBC Daily Trading, einem der meist gelesenen Trading-Newsletter Deutschlands. Ebenfalls analysiert Jörg Scherer auf mehreren Terminen im Jahr auf Seminaren in ganz Deutschland und in Webinaren für Privatanleger und institutionellen Investoren den nationalen und internationalen Aktienmarkt, die Rentenseite, Währungspaare und Rohstoffe.

joerg.scherer@hsbc.de



Babak Kiani

**Co-Head Portfolio Management bei
HSBC Global Asset Management (Deutschland)**

Babak Kiani ist seit Oktober 2004 bei der HSBC Global Asset Management (Deutschland) GmbH tätig. In seiner Funktion als Co-Head Portfoliomanagement beziehungsweise Leiter Portfoliomanagement Aktien/Multi-Asset obliegt ihm die Verantwortung für die Anlagestrategie und das Portfoliomanagement in den Anlageklassen Aktien und Multi Asset. Von 1991 bis September 2004 arbeitete Herr Kiani im Portfoliomanagement der Dresdner Bank Investment Management Kapitalanlagegesellschaft mbH, zuletzt als Leiter eines aus sechs Mitarbeitern bestehenden Teams mit dem Fokus auf gemischten europäischen Mandaten. Davor war er 18 Monate in der Wertpapierberatung der Dresdner Bank AG tätig, nachdem er dort ein Traineeprogramm absolviert hat. Herr Kiani hat ein Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität zu Köln absolviert und mit Diplom abgeschlossen.

babak.kiani@hsbc.de